



Sommersemester 2020

Vorlesungszeit: 20.04.2020 - 18.07.2020

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, weitere Wissenschaftliche Einrichtungen,
Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstraße 47, 10117 Berlin

Sprecher_in	PD Dr. Kerstin Palm, FRS191, 5081, Tel. 2093- 70549 kerstin.palm@hu-berlin.de
Geschäftsführer_in	Dr. Gabriele Jähnert, GEO 47, 1.19, Tel. 2093-46201, Fax 2093-46215 gabi.jaehnert@gender.hu-berlin.de
Sekretariat	Sekretariat ZtG, GEO 47, 1.18, Tel. 2093-46200, Fax 2093-46215 ztg-sekretariat@gender.hu-berlin.de
Studienkoordination/Studienfachberatung	Dr. phil. Ilona Pache, GEO 47, 1.20, Tel. 2093-46207, Fax 2093-46215 ilona.pache@gender.hu-berlin.de
Studentische Studienberatung	Gender Studies Fachschaftsinitiative, GEO 47, 1.06, Tel. 2093-46212 fachschaftsini.genderstudies@googlemail.com Weblog der Fachschaft: http://genderini.wordpress.com/ Sprechzeiten: siehe Weblog
Mentoring Programm	Dr. Marianne Kriszio, GEO 47, 1.17, Tel. 2093-46213, Fax 2093-46215
Prüfungsbüro	Margrit Lorenz, DOR 26, 200C, Tel. 2093-66158, Fax 2093-66204 margrit.lorenz@hu-berlin.de Mo und Mi: 13-15 Uhr, Di: 9-11 Uhr
Genderbibliothek/Information/ Dokumentation	Clara Scholz, GEO 47, 1.38, Tel. 030 / 2093 46216 genderbibliothek@hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo 10-19 Uhr, Fr 10-14 Uhr Semesterpause: Mo 11-19 Uhr und nach Vereinbarung
PC Pool/Multimedia	Marco Lutz, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 marco.lutz@gender.hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo-Do 9-19 Uhr, Fr 9-18 Uhr Semesterpause: Mo-Fr 9-17 Uhr
PC Pool/Multimedia	Lydia Romanowski, GEO 47, 1.16, Tel. 2093-46203 lydia.romanowski@gender.hu-berlin.de Öffnungszeiten: Mo-Do 9-19 Uhr, Fr 9-18 Uhr Semesterpause: Mo-Fr 9-17 Uhr
Mentoring Programm	N. N. N.N. N.N.

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien	4
Anderungsmitteilungen / Veranstaltungen mit freien Plätzen	4
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014	4
MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014	5
Courses in English	7
BA Gender Studies	7
Module 2 Gender as an Analytical Category	7
Module 2 Gender as an Analytical Category (module exam possible)	7
Module 4 Gender Orders	7
Module 4 Gender Orders (module exam possible)	7
Module 5 Interventions	8
Module 5 Interventions (module exam possible)	8
Module 6 Free choice	9
Module 6 Free choice (module exam possible)	9
Module 6 Free choice (no module exam possible)	9
MA Gender Studies	10
Module 1 Interdependencies	10
Module 1 Interdependencies (no module exam possible)	10
Module 3 Norming	11
Module 3 Norming (module exam possible)	11
Module 4 Medializations	11
Module 4 Medializations (module exam possible)	11
Module 5 Transformations	11
Module 5 Transformations (module exam possible)	11
Module 6 Interventions	12
Module 6 Interventions (module exam possible)	12
Module 8 Free choice	12
Module 8 Free choice (module exam possible)	12
Module 8 Free choice (no module exam possible)	13
BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014	13
Modul 2 Gender als Analysekategorie	14
M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	15
M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	15
Modul 3 Interdependenzen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	15
Modul 3 Interdependenzen (MAP möglich)	15
Modul 3 Interdependenzen (MAP nicht möglich)	17
Modul 4 Ordnungen der Geschlechter	17
M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	17
M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, keine MAP)	19
M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)	19
M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, keine MAP)	22
M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, + 2 LP mit MAP)	22
Modul 5 Interventionen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	23
Modul 5 Interventionen (MAP möglich)	23
Modul 5 Interventionen (MAP nicht möglich)	23
Modul 6 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)	24
Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)	24
Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)	26
MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014	30
Modul 1 Interdependenzen (2 x 4 LP, keine MAP)	30

Modul 2 Wissen (2 x 4 LP + 2 LP, + 2 LP mit MAP)	31
Modul 2 Wissen (MAP möglich)	31
Modul 2 Wissen (MAP nicht möglich)	32
Modul 3 Normierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	32
Modul 3 Normierungen (MAP möglich)	33
Modul 4 Medialisierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	33
Modul 4 Medialisierungen (MAP möglich)	33
Modul 4 Medialisierungen (MAP nicht möglich)	34
Modul 5 Transformationen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	35
Modul 5 Transformationen (MAP möglich)	35
Modul 6 Interventionen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	36
Modul 6 Interventionen (MAP möglich)	36
Modul 6 Interventionen (MAP nicht möglich)	37
Modul 7 Projektstudium (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	37
Projekt Teil 1 Entwicklung	37
Projekt Teil 2 Durchführung	39
Modul 8 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)	39
Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)	39
Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)	41
Modul 11 Abschlussarbeit	43
Beratung	43
Kolloquium	43
Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU	44
weitere Angebote am ZtG	45
Personenverzeichnis	46
Gebäudeverzeichnis	49
Veranstaltungsartenverzeichnis	50

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Änderungsmitteilungen / Veranstaltungen mit freien Plätzen

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweifach StPO 2014

53 840 **Gegen_stände: Designgeschichte intersektional**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 1.308 L. Horvat
1) findet vom 20.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Was sagt das Erscheinungsbild und die beabsichtigte Nutzung über einen Gegenstand aus? Wen schließt er (un_absichtlich, un_sichtbar) aus, wen privilegiert er? Wie prägen Machtstrukturen die Entwurfs- und Herstellungsphase, wie den Gebrauch? Alltägliche Gegenstände wie Kleidung, Möbel, Werkzeuge und Medikamente werden von Menschen in einem historischen Kontext entworfen und benutzt. Daher beherbergen sie rassistische, ableistische, antifeministische und klassistische Ausschlüsse. Im Seminar wird durch die Objektbiographien von 10 Gegenständen — von Barbie und Parkbank bis Reisepass — historischen Ausschlüssen nachgegangen, welche bis heute in ihnen wirken. Im Seminar werden „Gegenstände entpackt“ (Donna Haraway) und so ihre Vorbelastung, Gegenwart und Inklusionspotenzial analysiert.

Literatur:

Yuko Kikuchi: „Transnationalism for Design History: Knowledge Production and Decolonization Through East Asian Design History“, in: Anne Massey (Hg.): A Companion to Contemporary Design since 1945, Oxford, 2019, S. 75–90.
John Potvin: „Destabilizing the Scenario of Design: Queer/Trans/Gender-Neutral“, in: Anne Massey (Hg.): A Companion to Contemporary Design since 1945, Oxford, 2019, S. 326–350.
Jennifer Kaufmann-Buhler: „Diversionary tactics at work: Making meaning through misuse“, in: Jennifer Kaufmann-Buhler et al. (Hg.): Design History Beyond the Canon, London, 2019, S. 35–48.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung wird im SoSe2020 digital stattfinden. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bitte innerhalb der Belegungsfrist in Agnes anmelden, alternativ direkt unter lehorvat@web.de. Sie erhalten dann von der Lehrperson Informationen über das neue Format. Vielen Dank!

53 861 **Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?**
2 SWS
TU Do 10-12 wöch. (1) DOR 24, 1.308 G. Godec
1) findet vom 20.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Das Tutorium behandelt unterschiedliche Arbeitsschritte, die für die Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit notwendig sind. Es dient somit als Unterstützung des eigenen Forschungsprozesses. Dafür nähern wir uns gemeinsam folgenden Fragen an: Was ist ein Gegenstand, eine Fragestellung, ein Erkenntnisinteresse? Wie grenze ich mein (inter-, transdisziplinäres) Thema ein? Welche Rolle spielt Intersektionalität in meiner Forschung? Welche formalen Anforderungen werden von mir erwartet? Wie finde ich (machtkritische) Quellen für mein Thema? Daneben werden wir auch unterschiedliche (kreative) Techniken ausprobieren, die das Schreiben, Strukturieren und Überarbeiten von Texten erleichtern. Student_innen, die ein schriftliches Projekt (Hausarbeit, Essay, etc.) mitbringen, können das Tutorium als einen Raum der individuellen Unterstützung nutzen: Die angebotenen Techniken und Tipps können vor Ort ausprobiert und eigene Forschungsarbeiten zur Diskussion gestellt werden.

Literatur:

ZtG Broschüren als Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Wissenschaftliches Arbeiten in den Gender Studies - Ein Leitfaden für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies - Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies ([Download als PDF](#))

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung wird im Sommersemester 2020 digital stattfinden. Bitte melden Sie sich im Rahmen der Belegungsfrist in AGNES an. Sie erhalten dann von der Lehrperson die Informationen zum Format. Vielen Dank!

53 862 **Lektürekurs Gender Studies**
2 SWS
TU Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.308 S. Soldat
1) findet vom 20.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Das eigenständige Lesen und Verstehen von (Theorie-)Texten ist eine der großen Herausforderungen im Bachelorstudium. Der Lektürekurs möchte hier Hilfestellung geben und mit euch gemeinsam Strategien für ein besseres Textverständnis entwickeln. Thematisch werden wir uns mit Theorien zu Intersektionalität beschäftigen: Welche Schwerpunkte werden gesetzt, wer wird (un)sichtbar? Und wie können wir selbst intersektional forschen? Anhand von überschaubaren Texten lernt ihr prägende Denker*innen der Gender Studies näher kennen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Film(e), Blogartikel, Comics,... in die Diskussion miteinzubeziehen. Außerdem ist eine gemeinsame Exkursion in ein Archiv, eine Bibliothek oder Museum geplant. Neben Spaß am Lesen und Diskutieren bietet das Tutorium außerdem Raum für eure Fragen rund um das Studium, sowie die Möglichkeit des Austauschs und gegenseitiger Unterstützung.

Literatur:

ZtG Broschüren als Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Wissenschaftliches Arbeiten in den Gender Studies - Ein Leitfaden für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies - Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen ([Download als PDF](#))

- Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies ([Download als PDF](#))

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung wird im SoSe2020 digital stattfinden. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bitte innerhalb der Belegungsfrist in Agnes anmelden, alternativ direkt unter soldatna@hu-berlin.de . Sie erhalten dann von der Lehrperson Informationen über das neue Format. Vielen Dank!

TU 828 Kulturkontakt, Religion und Geschlecht in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800)

2 SWS
SE

U. Gleixner

In der globalen Welt der Frühen Neuzeit fand Kulturkontakt nicht nur durch Handelsreisen und wissenschaftliche Expeditionen statt, sondern auch die Religion war ein Motor für Kontakte zwischen verschiedenen Kulturen, insbesondere durch die christliche Mission. Emotionen spielten für diese durch Fremdheit gekennzeichneten Begegnungen eine zentrale Rolle. Hat die frühneuzeitliche Globalgeschichte bisher kaum eine genderorientierten Perspektive eingenommen, verfolgt das Seminar das Ziel, sich mit Texten zu beschäftigen, die diese Perspektive explizit einnehmen.

Bei Rückfragen: Ulrike Gleixner (gleixner@hab.de)

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet - vorbehaltlich der Möglichkeit zur Nutzung von Plattformen der Technischen Universität für Studierende der HU - digital statt. Weitere Informationen folgen.
Bitte melden Sie sich per Mail an: gleixner@hab.de

MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014

53 922 Die wissenschaftliche Persona aus einer geschlechtertheoretischen Perspektive

2 SWS
SE

Di	09:00-12:15	Einzel (1)		S. Grenz
Di	09:00-12:15	Einzel (2)		S. Grenz
Di	09:00-12:15	Einzel (3)		S. Grenz
Di	09:00-12:15	Einzel (4)		S. Grenz
Di	09:00-12:15	Einzel (5)		S. Grenz
Do	09:00-12:15	Einzel (6)		S. Grenz
Do	09:00-12:15	Einzel (7)		S. Grenz
Do	09-17	Einzel (8)	DOR 24, 3.018	S. Grenz
Fällt aus!	09-17	Einzel (9)	DOR 24, 3.018	S. Grenz
Do				
Fr	09-17	Einzel (10)	DOR 24, 3.018	S. Grenz
Fällt aus!	09-17	Einzel (11)	DOR 24, 3.018	S. Grenz
Fr				

- 1) findet am 28.04.2020 statt
- 2) findet am 12.05.2020 statt
- 3) findet am 26.05.2020 statt
- 4) findet am 09.06.2020 statt
- 5) findet am 23.06.2020 statt
- 6) findet am 14.05.2020 statt
- 7) findet am 28.05.2020 statt
- 8) findet am 11.06.2020 statt
- 9) findet am 02.07.2020 statt
- 10) findet am 12.06.2020 statt
- 11) findet am 03.07.2020 statt

In dem Seminar soll die wissenschaftliche Persona, die sich im Zuge der Moderne entwickelt hat, kritisch beleuchtet werden und im Anschluss auf Basis feministischer Erkenntnistheorien in geschlechtertheoretische Problematisierungen und die Weiterentwicklung dieser Persona und ihren Werten behandelt werden. Hier geht es u.a. um standpoint theory (Harding), situated knowledges (Haraway) und politics of location (Rich).

Literatur:

Daston, Lorraine/Galison, Peter, 2007, Objectivity, Brooklyn: Zone Books, S. 191-251

Harding, Sandra, 1993 "Rethinking Standpoint Epistemology: What Is 'Strong Objectivity'?" in Feminist Epistemologies, ed. Linda Alcoff and Elizabeth Potter (<https://msu.edu/~pennock5/courses/484%20materials/harding-standpoint-strong-objectivity.pdf>)

Weitere Literatur wird vorab über Moodle bekannt gegeben.

Organisatorisches:

Für die Teilnahme ist eine **verbindliche Anmeldung** erforderlich per Mail an: sabine.grenz@gender.hu-berlin.de

53 950 Wege zur sozial-ökologischen Transformation aus der Genderperspektive

2 SWS
SE

Fr	10-12	Einzel (1)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt
Fr	10-12	Einzel (2)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt
Fr	10-17	Einzel (3)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt
Fr	10-17	Einzel (4)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt
Fr	10-17	Einzel (5)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt

- 1) findet am 24.04.2020 statt

- 2) findet am 15.05.2020 statt
- 3) findet am 12.06.2020 statt
- 4) findet am 26.06.2020 statt
- 5) findet am 10.07.2020 statt

Die Klimakrise zeigt uns, dass der Kapitalismus und die damit verbundene Produktions- und Konsumweise dramatisch in die globalen Lebensverhältnisse eingreift. Die natürlichen Ressourcen werden durch die Auswirkungen eines ökonomischen Systems, das auf kontinuierliches Wachstum angewiesen ist, zerstört; die Aufnahmekapazität des ökologischen Systems für Emissionen und Müll ist längst an ihre Grenzen gestoßen. Aber auch das menschliche Zusammenleben in sozialer und ökonomischer Hinsicht gerät aufgrund der Umweltkrise unter Druck: Welche Arbeitsplätze sind noch zukunftsfähig? Führt die sozial-ökologische Transformation in einen „grünen“ Kapitalismus? Welche Rolle spielt die Care-Arbeit für einen sozial-ökologischen Umbau der Ökonomie? Wie müsste eine Ökonomie jenseits des Kapitalismus organisiert sein? Und welche Rolle spielt „Gender“ dabei? Diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand von drei unterschiedlichen aktuell diskutierten Ansätzen widmen: Green New Deal, Postwachstum und Solidarische Ökonomie gehen alle von der Endlichkeit der natürlichen Ressourcen aus, streben aber unterschiedliche Reichweiten der sozial-ökologischen Transformation an. Wir werden diese Ansätze zunächst kennen lernen und aus einer kritischen Genderperspektive reflektieren.

Literatur:

Adler, Frank, Schachtschneider, Ulrich (Hg.)(2017): Postwachstumspolitiken. Wege zur wachstumsunabhängigen Gesellschaft. München: oekom.
 Akademie Solidarische Ökonomie (Hg.)(2012): Kapitalismus und dann? Systemwandel und Perspektiven gesellschaftlicher Transformation. München:oekom.
 Bauhardt, Christine (2013): Wege aus der Krise? Green New Deal – Postwachstumsgesellschaft – Solidarische Ökonomie: Alternativen zur Wachstumsökonomie aus feministischer Sicht. In: Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, S. 9-26.
 Blätter für deutsche und internationale Politik (Hg.)(2015): Mehr geht nicht! Der Postwachstums-Reader. Berlin: edition Blätter.
 Habermann, Friederike (2009): Halbinseln gegen den Strom. Anders leben und wirtschaften im Alltag. Sulzbach/Ts.: Ulrike Helmer Vlg.
 Politische Ökologie (2019): Green New Deal: Fassadenbegrünung oder neuer Gesellschaftsvertrag? 37. Jg. Dez. 2019. München: oekom.

Organisatorisches:

Teilnehmer*innen sollen sich bis zum 15.4. bei Nadine Irmeler über die Sekretariatsmail anmelden: sekretariat.gg@hu-berlin.de

53 980 Transdisziplinär studieren in den Gender Studies

2 SWS

TU Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 2.102 J. Gross
 1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Das Tutorium begleitet Sie unterstützend in Ihrem MA Gender Studies bei den transdisziplinären Herausforderungen des Studiums. Ob mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit oder freies Projekt, im Tutorium wird es die Möglichkeit geben, Themenfindungs- und Eingrenzungsstrategien zu üben, methodische Kompetenzen zu schärfen und sich mit Arbeitsplanungsschritten zu befassen. Durch eine theoretische Auseinandersetzung mit einer exemplarischen Auswahl von veröffentlichten Masterarbeiten am ZtG, soll das Tutorium auch einen ersten Einblick in genderspezifische Forschungsthemen und methodische Vorgehensweisen, die im Rahmen einer Projekt- oder Masterarbeit umgesetzt werden könnten, schaffen. Das Tutorium bietet den Raum durch kreative Schreibübungen und im gegenseitigen Austausch eigene Forschungsfragen zu entwickeln, sich gegenseitig bis hin zum Schreiben eines Exposés oder Essays zu begleiten und die jeweils eigene Position in den Gender Studies zu finden und zu stärken.

Literatur:

ZtG Broschüren als Hilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten:

- Wissenschaftliches Arbeiten in den Gender Studies - Ein Leitfaden für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies - Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen ([Download als PDF](#))
- Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies ([Download als PDF](#))

Organisatorisches:

Dieses Tutorium wird im SoSe2020 online stattfinden. Wer teilnehmen möchte, sollte den Kurs bitte innerhalb der Belegungsfrist in durch Agnes belegen oder sich direkt unter grossjos@hu-berlin.de anmelden. Sie erhalten dann vor dem Semesteranfang Informationen über das neue Format.

TU539100 Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society

2 SWS

CO Fr 09:30-12:00 wöch. (1) P. Lucht
 1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt

In diesem Seminar werden Examensarbeiten (BA/MA und Dissertationen) sowie Studien- und Forschungsprojekte in der Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society erarbeitet, präsentiert und wissenschaftlich begleitet.

Es wird um eine Anmeldung gebeten: petra.lucht@tu-berlin.de

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet - vorbehaltlich der Möglichkeit zur Nutzung von Plattformen der Technischen Universität für Studierende der HU - digital statt. Weitere Informationen folgen.
 Bitte melden Sie sich per Mail an: petra.lucht@tu-berlin.de

TU 918 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1)

P. Lucht

1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt

In diesem Seminar werden transdisziplinäre Forschungsansätze aus der Geschlechter- und Diversitätsforschung mit Fokus auf Wissenschaft und Technik erarbeitet. >Geschlecht< und >Diversität< werden hier als kontextbezogene Ergebnisse von historischen, politischen, sozialen und kulturellen Prozessen verstanden und untersucht. Im Seminar wird die Kompetenz erworben, die Strukturierung von sozialer Ungleichheit und von intersektionalen Positionierungen durch Wissenschaft und Technik nachvollziehen und kritisch-reflexiv bewerten zu können.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet - vorbehaltlich der Möglichkeit zur Nutzung von Plattformen der Technischen Universität für Studierende der HU - digital statt. Weitere Informationen folgen. Bitte melden Sie sich per Mail an: petra.lucht@tu-berlin.de

Courses in English

BA Gender Studies

53 808 Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)

0 SWS

FO Di 12-14 Einzel (1)

I. Pache

1) findet am 30.06.2020 statt

All international students in their last semester are invited to share their evaluation of Gender Studies at Humboldt University. We are especially interested to learn more about your experiences in gender courses or with the ZtG and its services. We would like to know how you benefited from studying here and how we could better support international gender students in the future. We will also answer any remaining questions regarding the finalisation of the Transcript of Records.

Zu diesem Treffen laden wir alle Internationalen Gender-Student_innen ein, die ihren Studienaufenthalt an der HU in diesem Semester beenden. Wir wollen Ihr Studium in den Gender Studies gemeinsam auswerten. Wir möchten uns insbesondere austauschen über Ihre Erfahrungen in den Lehrveranstaltungen und im ZtG mit seinen Service-Einrichtungen. Wir wollen erfahren, ob Sie von Ihrem Studienaufenthalt in den Gender Studies profitiert haben und/oder wie das ZtG internationale Gender-Student_innen zukünftig noch besser unterstützen kann. Natürlich werden auch letzte Fragen zur Ausstellung des Transcript of Records in diesem Rahmen beantwortet.

Organisatorisches:

If necessary, please register directly with Ilona Pache: ilona.pache@gender.hu-berlin.de

Module 2 Gender as an Analytical Category

Module 2 Gender as an Analytical Category (module exam possible)

53 601 An Overview of East African Literature (deutsch-englisch)

2 SWS

4+3 LP

SE Di 14-16 wöch. (1)

DOR 24, 1.505

P. Mforbe
Chiangong

1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt

This seminar will situate East African Literature in the English language within the larger corpus of African literatures as a whole. Initial attention will be directed at indigenous East African literature and its development into written forms. Focus will further be placed on the emergence of this literature in the English Language and its transformation especially from the 1960s to contemporary times. Interest will be directed to the subjects of black aesthetics/authenticity, colonization, decolonization, globalization processes and how the question of the nation/nationalism are engaged by its authors. Further, a comparative and critical insights into the political, social, and cultural processes and emerging identities that have informed literary creativity from East Africa will be discussed. A critical insight will be placed on the genre of the African dictator novel. Further the topic of gender will also be explored first as an approach to survey the representation of women in east African literature and secondly how they emerged, through their writing, to depict resilience and survival. Novels, short stories, plays, and poetry will be selected from East Africa and its Diaspora with connections to Tanzania, Somalia, Burundi, Rwanda and Ethiopia. Critical theories and concepts like identity, culture, decolonization, narratology, feminism, and New Historicism will be relevant approaches in this seminar.

Module 4 Gender Orders

Module 4 Gender Orders (module exam possible)

5250069 Dystopian Novels (englisch)

2 SWS

2 LP

SE Mo 12-14 wöch. (1)

DOR 24, 1.501

K. Tordasi

1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

With writers like Mary Shelley, H.G. Wells and George Orwell Great Britain looks back on a long tradition of dystopian literature. Scholars opine that some of the most controversial and celebrated dystopias have been written in the early twentieth century in response to various wars and totalitarian regimes. Yet in the twenty-first century, dystopian fiction flourishes again with writers as diverse as Margaret Atwood, Haruki Murakami, David Mitchell and Suzanne Collins (who landmarks a rising popularity of dystopian fiction among young adult readers).

With an eye on Great Britain, we find that the isles are both a popular setting for futuristic nightmares and home to a large number of speculative writers such as Kazuo Ishiguro, P.D. James, China Mieville, Alan Moore and (on occasion) Jeanette Winterson. Why is this type of fiction so enduring, what are the features that have migrated from Orwell to later decades and which of its themes might have changed over time? Which historical moments of cultural discourses do dystopias respond to these days? Comparing Orwell's *Nineteen Eighty-Four* with dystopian literature from the twentieth and twenty-first centuries, this seminar will explore key elements of dystopia then and now. The module examines themes such as the control of language, religion, history, artificial intelligence and gender and considers the ways in which the contemporary can be explored in an imagined future.

In preparation for the seminar, please acquire and read the following novels:

George Orwell, *Nineteen Eighty-Four*

William Golding, *Lord of the Flies*

Jeanette Winterson, *The Stone Gods*

Module 5 Interventions

Module 5 Interventions (module exam possible)

53 658	Gender-basierte Aktivismen in Süd- und Südostasien (transregional) im Spannungsfeld von Religion und (Neo-)Populismen / Negotiating Religion and (Neo-)Populisms in Gender-Based Activisms in South and Southeast Asia (transregional) (deutsch-englisch)					
2 SWS	4+(4)+2 LP / 6+4 LP					
PSE	Mo	10-12	wöch. (1)	I118, 315		A. Fleschenberg
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt						

Im Projektseminar widmen wir uns gender-basierten Aktivismen mit unterschiedlicher ideologischer Positionierung im Hinblick auf den Status von Frauen, Geschlechterrollen und geschlechterideologischer Ausrichtung in Süd- und Südostasien in transregionaler Perspektive und untersuchen in Studierendenprojekten Aushandlungsprozesse von Aktivistinnen im Spannungsfeld von Religion und (Neo-)Populismen. Fallbeispiele: Myanmar, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Pakistan, Afghanistan und Indien. In einem ersten Seminarteil lesen wir zentrale theoretische und methodologische Texte mit einem Schwerpunkt auf dekolonialen, indigenen und feministischen kritischen Zugängen. In einem zweiten Block widmen wir uns Grundlagentexten zum Thema in einigen ausgewählten Ländern, bevor in einem dritten Block der Konzeptualisierung und Diskussion der diversen Studierendenprojekten Raum und Zeit zu geben. Weite Teile des Projektseminars werden in englischer Sprache bzw. weitgehend unter Verwendung von englischsprachiger Literatur stattfinden.

Leistungspunkte (6 LP, ohne MAP, BA Asien- und Afrikawissenschaften):

- Erstellung eines Posters und Vorbereitung der Materialien für einen Thementisch zu einer empirischen Fallstudie sowie Kurzinput (5min.) und Moderation (Team von 2-3 Studierenden)
- Erstellung einer Mindmap sowie eines Posters mit dem Forschungsdesign / Projektvorhaben für die jeweiligen beiden Sitzungen sowie der Präsentation des Posters in der jeweiligen Sitzung (je 10min.)
- Annotierte Bibliographie und Selbstreflektion (Gesamtumfang 5 Seiten plus eine Seite Selbstreflektion)
- Leistungspunkte (4LP, ohne MAP, BA Gender Studies)
- Erstellung eines Posters und Vorbereitung der Materialien für einen Thementisch zu einer empirischen Fallstudie sowie Kurzinput (5min.) und Moderation
- Annotierte Bibliographie zur gewählten Fallstudie (graue Literatur als Ausnahme, nicht mehr als 10%; Gesamtumfang 5 Seiten)

Information von Dr. Ilona Pache, ZtG fuer Studierende der Gender Studies: "Studierende der Gender Studies haben in diesem Seminar zwei Optionen. In jedem Fall legen sie eine Modulabschlussprüfung ab. Option 1 (6 LP) beinhaltet ein Seminar (4 LP) + MAP (2LP). Option 2 (10 LP) beinhaltet ein Seminar (4 LP), Option Vertiefung (4 LP), MAP 2 LP." Das genauere Vorgehen fuer die Leistungspunkte je nach gewaehlter Option fuer Studierende der Gender Studies besprechen wir dann individuell. Orientierungspunkte fuer Leistungsoptionen ist die Variante fuer die BA-Studierenden der Asien- und Afrikawissenschaften, wobei die Gesamtseitenzahl bzw. die Komponenten der schriftlichen Portfolio-Aufgaben variieren bzw. sich erhoehen kann. (A. Fleschenberg)"

Literatur:

Huma Ahmed-Gosh, 2015: *Contesting Feminisms. Gender and Islam in Asia*, SUNY Press

53 851	Food and Care from a Feminist Political Ecology perspective (englisch)					
2 SWS						
SE	Do	14-16	wöch. (1)	HN27-H12, 2.21		M. Brückner
1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt						

Food is not only an everyday necessity to feed our body, it is a socio-ecological practice of care and reciprocity. The seminar will explore the multiple facets of food from the agricultural production to the final consumption as a meal. It is focusing on analyzing food from a feminist political ecology perspective and thus introduces care as a central conceptual tool. In order to look at practices and politics of care through, for and with food empirical case studies from the Global North/South are being discussed, looking at, for example, community food initiatives or kitchen gardens as sites of care.

The course builds on the theoretical introduction given in the course "Feminist Political Ecology and Ecofeminism" taught by Christine Bauhardt.

Literatur:

Joyce-Ann Syhre & Meike Brückner (2018): `The garden has improved my life': Agency and food sovereignty of women in urban agriculture in Nairobi. In: Christine Bauhardt & Wendy Harcourt: Feminist Political Ecology and the Economics of Care: In Search of Economic Alternatives, Publisher: Routledge.

Ngcoya, Mvuselelo & Kumarakulasingam, Narendran (2016): The Lived Experience of Food Sovereignty: Gender, Indigenous Crops and Small-Scale Farming in Mtubatuba, South Africa. Journal of Agrarian Change, 1-17.

Organisatorisches:

Teilnehmer*innen sollen sich bis zum 15.4. bei Nadine Irmeler über die Sekretariatsmail anmelden: sekretariat.gg@hu-berlin.de

Module 6 Free choice

Module 6 Free choice (module exam possible)

5250069 Dystopian Novels (englisch)

2 SWS 2 LP
SE Mo 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 K. Tordasi
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 658 Gender-basierte Aktivismen in Süd- und Südostasien (transregional) im Spannungsfeld von Religion und (Neo-)Populismen / Negotiating Religion and (Neo-)Populisms in Gender-Based Activisms in South and Southeast Asia (transregional) (deutsch-englisch)

2 SWS 4+(4)+2 LP / 6+4 LP
PSE Mo 10-12 wöch. (1) I118, 315 A. Fleschenberg
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 851 Food and Care from a Feminist Political Ecology perspective (englisch)

2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 M. Brückner
1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Module 6 Free choice (no module exam possible)

5250114 Writing Buried Pasts: re-centering "lost" narratives of racial violence in North American literature (englisch)

2 SWS
QT Di 16-18 wöch. (1) D. Beers
1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt

How do literary and cultural works shape cultural memory in the aftermath of racial violence? Can literary or ethnographic narratives of this violence uncover and re-center "buried" or "forgotten" truths? How do literary narratives engage with marginalized histories in ways that hegemonic, official, or "canonical" histories do not or will not? How do literary works intervene in "lost" stories of violence, and how might literary scholarship do so? How can literature balance ethical representation of violence with the risk of causing additional trauma? This Q-Tutorium will allow participants to explore the extremely fruitful and productive territory at the intersection of literary studies, memory studies, and woman of color critique.

Themes and concepts such as critical fabulation, literary erasures, and the roles of archives in memory will be explored through theory texts, prose, and poetry. We will explore critical and literary work from Saidiya Hartman, M. NourbeSe Philip, Tommy Orange, Gwen Benaway, Ocean Vuong, Gloria Anzaldúa, and others. Students will be invited to think through their positionality as they approach the material.

Students will conduct their own research projects and work collaboratively to present their findings in a zine, podcast, or other format. This Q-Tutorium is appropriate for master's or bachelor's students interested in Amerikanistik or other area studies, Gender Studies, postcolonial studies, history, and other related fields. Five Leistungspunkte (5LP) will be awarded for active participation and successful completion of a project. Readings will be available on Moodle.

Please don't hesitate to contact me with further questions: daphne.e.beers@gmail.com

5250117 Into a Queer Future (englisch)

2 SWS
PT Mi wöch. S. Soldat

ONLINE-COURSE

After taking a closer look on Kushner's play "Angels in America" in the first semester, the second semester of the Projektstudium is going to deal with the larger topic of queer futures. We are going to discuss texts and media criticising the present and envisioning the future. The focus will be on theoretical texts on gender and manifestos written and performed by queer activists/authors. This class aims to look at what currently is, and answer the question of what could be.

Registration via AGNES or via e-mail to soldatna@hu-berlin.de.

53 981 Transdisciplinary Trans Theory (englisch)
 2 SWS
 PT Fr 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 J. Gross
 1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt

What do we gain from listening to the trans voices in our communities and theory? What do we miss out on when we don't listen? Trans theory is still considered niche, a subdiscipline of the itself still marginal queer theory, our right to speak on our own terms conditional when granted at all. In this two-semester course, we will delve into the history of trans activism and theory (semester 1) before engaging with numerous trans interventions and contributions within various disciplines (semester 2). Our goal is to uncover just some of the potential and actual contributions made by trans authors and activists in a variety of fields and develop our own competencies in relation to trans topics within and beyond queer theory. Prior engagements with trans topics is not required. Students are invited to attend for one or both semesters. All texts are in English.

Literatur:

Butler, Judith. *Gender Trouble*. 1990. Stryker, Susan. *The Transgender Studies Reader*. 2006. Mock, Janet. *Redefining Realness*. 2014.

Organisatorisches:

Dieses Tutorium wird im SoSe2020 online stattfinden. Wer teilnehmen möchte, sollte den Kurs bitte innerhalb der Belegungsfrist in durch Agnes belegen oder sich direkt unter grossjos@hu-berlin.de anmelden. Sie erhalten dann vor dem Semesteranfang Informationen über das neue Format.

MA Gender Studies

53 808 Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)
 0 SWS
 FO Di 12-14 Einzel (1) I. Pache
 1) findet am 30.06.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Module 1 Interdependencies

Module 1 Interdependencies (no module exam possible)

5250104 Contemporary South Asian North American Literature (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.501 E. Boesenberg
 1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt

This course has been changed to an online format. You will be contacted by your instructor after the end of the registration period. Please check you HU-email address to receive the URL and password to the Moodle course!

South Asian North American literature represents a mosaic of many different voices, perspectives, and concerns, depending on the specific North American context (USA vs. Canada, urban vs. rural, etc.), as well as the author's particular South Asian background (Indian, Sri Lankan, Bangladeshi, Pakistani...). There is one thing South Asian North American texts have in common, though: They write what Inderpal Grewal has called a "transnational America," linking the US and Canada not only to South Asian countries, but also to other parts of the South Asian diaspora. In doing so, texts by authors such as Bharati Mukherjee, Jhumpa Lahiri, Shani Mootoo, V.V. Ganeshanathan, and Mira Jacob (re) configure gender, sexuality, ethnicity, and other social categories, addressing topics as diverse as Orientalism, arranged marriages, the Sri Lankan civil war, or the 2016 US presidential elections.

Credit for the course requires regular attendance, contributions to class discussions, and participation in organizing one session. Registration for the seminar will take place in the first session. You do not have to sign up on Agnes.

5250105 Ecocriticism and the Anthropocene (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.601 S. Bidlingmaier
 1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt

This course has been changed to an online format. You will be contacted by your instructor after the end of the registration period. Please check you HU-email address to receive the URL and password to the Moodle course!

The increasing intensity, severity, and frequency of environmental-ecological disasters in the last decades has brought greater urgency in discussions surrounding climate change, environmental justice, and the Anthropocene. This course traces the intellectual, ideological, and historical developments of early nature writing to current topics in ecocriticism. We will cover a variety of theoretical approaches from postcolonial ecocriticism, ecofeminism, to studies related to the Anthropocene, while reading works

of literature and film such as Henry David Thoreau's *Walden*, Leslie Marmon Silko's *Ceremony*, Simon Ortiz's *Fight Back*, Maxine Hong Kingston's *China Men*, and Karen Tei Yamashita's *Tropic of Orange*. We will also explore Berlin's Anthropocene by walking the city and a kayak/canoe tour of the Spree.

Module 3 Norming

Module 3 Norming (module exam possible)

5250102 Food Studies: Culinary Citizenship and "America" (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.601	E. Kindinger

1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt

This course has been changed to an online format. You will be contacted by your instructor after the end of the registration period. Please check your HU-email address to receive the URL and password to the Moodle course!

In this course, students will be introduced to the field of Food Studies, namely to the study of food and how it relates to such concepts as "identity" and "nation." Food has meaning beyond nourishment, it can be constitutive of self and community, it can be something that is used to create both difference and sameness. Food is an expression of culture and in this course, we will look at how "America" was/is/can be made through food practices. We will deal with different texts, for instance fiction and cookbooks that represent (American) food culture on both a national and individual level. Texts will be made available for purchase (more information will be provided in the first session). In addition, we will read the following novel (that needs to be purchased): *With the Fire on High* by Elizabeth Acevedo (2019).

Requirements: regular participation & attendance, 3 written assignments (food memoir, thesis statement, study questions)

Module 4 Medializations

Module 4 Medializations (module exam possible)

5250077 Theatre of Cruelty: Violence in Post-World War II British Drama (englisch)

3 SWS	4+4 LP				
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.502	E. Haschemi Yekani
	Mo	16-18	14tgl. (2)	DOR 24, 1.502	E. Haschemi Yekani

1) findet vom 20.04.2020 bis 15.07.2020 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)

2) findet vom 20.04.2020 bis 15.07.2020 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)

Examining the theatre boom of extremely violent plays of the 1990s, this seminar provides an introduction to the analysis of drama as well as offer insight into the cultural climate that catered to the so-called "In-Yer-Face" theatre of British playwrights, such as Sarah Kane and Mark Ravenhill. This seminar will also provide a look back at plays that can be considered forerunners to this "new brutalism" such as Edward Bond's "Saved". We will ask which gendered assumptions about the body and violence are presented in these texts.

In addition, the medium-specific capacity to portray violence on stage and Antonin Artaud's surrealist manifesto "Theatre of Cruelty" will be discussed as well. Depending on the schedule of Berlin's theatres, a visit of a suited production is planned to examine the difference between the analysis of the play text and the actual production.

Recommended reading:

Sarah Kane: *Blasted*

Mark Ravenhill: *Shopping and F***ing*

Edward Bond: *Saved*

Further reading and a digital reader on Moodle will be introduced at the beginning of the seminar.

Module 5 Transformations

Module 5 Transformations (module exam possible)

53 695 Space, Belonging and Exclusion: The Making and Dismantlement of Home and Urban Spaces (englisch)

2 SWS					
SE	Di	18-20	wöch.		U. Balaban, I. Küçükkirca

This course will ponder on belonging and exclusion from a spatial perspective by particularly focussing on the home place in urban settings that can take different forms for different subject positions. It will comprise of different readings, approaches on the home space, homemaking practices and homelessness so that the participants can have distinct alternatives to think through the home space and their own questions relationally. Home can be considered as the space of birth and sometimes as a place of destination. There is small group of people who choose to be homeless but there is a growing number of people composed of lower class and middle class populations who are forced to become homeless due to a variety of reasons. Homelessness can take the shape of diaspora, exile, forced migration, refugee or becoming homeless due to economic conditions. Home, on the other hand, can become a desired space of security and intimacy yet at times it may function as a space of oppression, exploitation

and suppression. For this reason, even though the course is going to focus on the home space particularly in urban settings, home will be conceptualized in relation to categories such as homeland, nation, diaspora, exile, displacement along with gender/sexuality, race and class.

Literatur:

Selected Readings:

Arendt, Hannah. *The origins of totalitarianism* . Vol. 244. Houghton Mifflin Harcourt, 1973.
 Çağlayan, Handan. *Same Home Different Languages: Intergenerational Language Shift*, DİSA, 2014.
 hooks, bell. *Yearning: Race, Gender and Cultural Politics* . South End Press, 1999, 41-50.
 Kallus, Rachel, Hubert Law Yone. "National Home/Personal Home: Public Housing and the Shaping of National Space in Israel", *European Planning Studies*, 10,6, 2002, 765-779.
 Legg, Stephen. "Gendered Politics and Nationalised Homes: women and the anti-colonial struggle in Delhi, 930-47" *Gender, Place and Culture* , 10,1, 2003, 7-27.
 Massey, D. "A Place Called Home?." *Space, Place and Gender*. Minneapolis: University of Minnesota Press, 1994, 3-25.
 Webster, Wendy. *Imagining Home Gender, 'Race' and National Identity*. UCL Press, 1998, ix-xxiv.
 Young, Iris Marion. "House and Home: Feminist Variations on a Theme" *Intersecting Voices/Dilemmas of Gender, Political Philosophy and Policy*. Princeton University Press, 1997. 134-164.

Selected Movies:

The Second Mother, Dir: Anna Muylaert
 Parasite, Dir: Bong Joon-ho
 Antonia's Line, Dir: Marleen Gorris
 Three Sisters, Dir: Emin Alper
 Roma, Dir: Alfonso Cuaron

Module 6 Interventions

Module 6 Interventions (module exam possible)

53 747 The Potentials of Intervention Theatre in Africa: Theory and Technique (deutsch-englisch)

2 SWS	6+4 LP					
HS	Do	12-14	wöch. (1)	I118, 410		P. Mforbe Chiangong

1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt

This course shall be partitioned in two major parts. The first part will focus on the understanding and historical overview of major intervention theatre practice across Africa. In the process of discussing intervention theatre on the continent, references will be made to such theatre as it is practised in the African Diaspora. While theories of intervention theatre will make up part of the course, interesting case studies across Africa and its diaspora will be discussed. Attention will be paid to the indigenous and community nature of this theatre and how it has been employed to discuss major concerns such as the rights of women, human rights, health, hygiene/sanitation, migration and the environment. Discussions shall also highlight debates around the aesthetics theatre elements such as space and how they relate to content. The second part of the seminar will be practical as it will introduce course participants to the basic technics of intervention theatre. The sessions dedicated to the second part will be focused on a specific topic on gender as agreed upon with the course participants. The concept of problem-posing education will be the major theoretical approach in the seminar

53 851 Food and Care from a Feminist Political Ecology perspective (englisch)

2 SWS						
SE	Do	14-16	wöch. (1)	HN27-H12, 2.21		M. Brückner

1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Module 8 Free choice

Module 8 Free choice (module exam possible)

5250077 Theatre of Cruelty: Violence in Post-World War II British Drama (englisch)

3 SWS	4+4 LP					
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.502		E. Haschemi Yekani
	Mo	16-18	14tgl. (2)	DOR 24, 1.502		E. Haschemi Yekani

1) findet vom 20.04.2020 bis 15.07.2020 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)

2) findet vom 20.04.2020 bis 15.07.2020 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5250102 Food Studies: Culinary Citizenship and "America" (englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.601		E. Kindinger

1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5250104 Contemporary South Asian North American Literature (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.501 E. Boesenberg
 1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250105 Ecocriticism and the Anthropocene (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.601 S. Bidlingmaier
 1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 695 Space, Belonging and Exclusion: The Making and Dismantlement of Home and Urban Spaces (englisch)
 2 SWS
 SE Di 18-20 wöch. U. Balaban, I. Kücükkirca
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 747 The Potentials of Intervention Theatre in Africa: Theory and Technique (deutsch-englisch)
 2 SWS 6+4 LP
 HS Do 12-14 wöch. (1) I118, 410 P. Mforbe Chiangong
 1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 851 Food and Care from a Feminist Political Ecology perspective (englisch)
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 M. Brückner
 1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Module 8 Free choice (no module exam possible)

5250114 Writing Buried Pasts: re-centering "lost" narratives of racial violence in North American literature (englisch)
 2 SWS
 QT Di 16-18 wöch. (1) D. Beers
 1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250117 Into a Queer Future (englisch)
 2 SWS
 PT Mi wöch. S. Soldat
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 981 Transdisciplinary Trans Theory (englisch)
 2 SWS
 PT Fr 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 J. Gross
 1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

BA Geschlechterstudien/Gender Studies Zweitfach StPO 2014

53 800 Tag der Offenen Tür
 0 SWS
 FO Mi 10-12 Einzel (1) I. Pache
 1) findet am 24.06.2020 statt

Was zeichnet die Gender Studies an der HU aus? Wie wird in den Gender Studies gelehrt? Wozu bilden die Gender Studies? Wie werden die Student_innen der Gender Studies unterstützt? Auf diese Fragen antworten verschiedene Student_innen und die Studienfachberaterin Ilona Pache.
 In den transdisziplinären Geschlechterstudien geht es um die Analyse von Geschlechterordnungen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven. Im Basisstudium werden methodische und theoretische Grundlagen aus verschiedenen Fachperspektiven vermittelt. Im Vertiefungsstudium wird die Kategorie Geschlecht mit anderen Normierungsprozessen wie Schicht, 'Race', Alter, Sexualität,

Religion etc. in Verbindung gesetzt. Außerdem wird der Blick für die Erkenntnis und Analyse struktureller Ordnungen (z.B. Sozialisation, geschlechtliche Arbeitsteilung) und symbolischer Ordnungen (z.B. Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit) geschärft. Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird unter dem Gesichtspunkt der Intervention in vielfältigen Praxisfeldern wie Medien, Politik und Bildung geübt.

Geschlechterstudien gibt es im Bachelor als Zweifach (60 Leistungspunkte) zur Kombination mit einem BA Kernfach und als Modul des Überfachlichen Wahlpflichtbereichs (ÜWP / 10 Leistungspunkte). Nach dem Bachelor kann das Studium der Gender Studies im zweijährigen Masterstudiengang fortgesetzt werden.

Organisatorisches:

Die Informationsveranstaltung zum Studiengang Geschlechterstudien/Gender Studies im Rahmen der Tage der offenen Tür findet diesmal als digitale Veranstaltung statt.

Dr. Ilona Pache lädt Sie zu einem geplanten HU-Zoom-Meeting ein.

Thema: Tag der offenen Tür Gender Studies

Uhrzeit: 24.Jun.2020 10:00 AM Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien

Zoom-Meeting beitreten

<https://hu-berlin.zoom.us/j/95364042385>

Meeting-ID: 953 6404 2385

Schnelleinwahl mobil

+496971049922,,95364042385# Deutschland

+493056795800,,95364042385# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 7104 9922 Deutschland

+49 30 5679 5800 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

Meeting-ID: 953 6404 2385

Ortseinwahl suchen: <https://hu-berlin.zoom.us/j/95364042385>

Weitere Veranstaltungen zum Tag der offenen Tür finden Sie auf der Seite

<https://www.hu-berlin.de/de/studium/toft>

53 808 Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)

0 SWS

FO Di 12-14 Einzel (1) I. Pache

1) findet am 30.06.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 809 Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies

0 SWS

FO Do 12-14 Einzel (1) DOR 24, 2.102 I. Pache

1) findet am 23.04.2020 statt

Im Wintersemester 2020/21 beginnt der dreizehnte Jahrgang im Master Gender Studies/Geschlechterstudien an der HU Berlin. Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien informiert ausführlich über den Masterstudiengang und lädt Interessierte herzlich ein:

Donnerstag, 23.04.2020, 12-14 Uhr, digital

Dieses Programm ist geplant:

- Informationen über die Konzeption des Masters, die Zulassungsbedingungen und Bewerbungsformalitäten
- Berichte von Masterstudent_innen über ihren Entscheidungsprozess für den Master Gender Studies und über Erwartungen, Erfahrungen und Überraschungen im Studium
- anschließend gibt es die Möglichkeit für Einzelgespräche mit Masterstudent_innen und/oder der Studienfachberaterin

Elektronische Informationen über den Master finden Sie hier: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/studiengaenge/master> oder erhalten Sie bei Ilona Pache in der Studienfachberatung.

53 900 Studentische Studienberatung

2 SWS

DIG J. Witte

Auf Grund der besonderen Situation im SoSe 2020 wird es erneut eine studentische Studienberatung am ZtG geben! In dieser wird Studierenden der Gender Studies von Studi zu Studi bei allen möglichen Hürden und Problemen, die im Studium auftreten können, geholfen. Hierbei werden sowohl auf allgemeine Fragen zum Studium als auch auf Fragen bzgl. der digitalen Lehre eingegangen. Brauchst Du Hilfe beim Aufbau Deines Stundenplans oder Deines Studiums im Allgemeinen? Verändert sich durch die Corona-Krise Deine Studienplanung und Du weißt nicht, wie Du diese anpassen sollst? Hast Du eine Prüfung und möchtest Dir hierfür im Vorfeld Feedback einholen? Brauchst Du Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten oder hast Du Probleme mit Dozent_innen, anderen Studierenden oder Online-Plattformen? Dann meld Dich per Mail an wittejus@hu-berlin.de und lass Dir per Mail oder bei einem Telefon/Video-Gespräch helfen!

Modul 2 Gender als Analysekategorie

M2-1 Einführung Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

53 820	Einführung in die Genderforschung am Beispiel der Naturwissenschaften	2 SWS					
		SE	Di	10-12	wöch. (1)	MO 40, 114	K. Palm
		1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt					

Das Seminar führt in die Theorien und Methoden der Genderforschung am Beispiel des Forschungsfeldes "Genderforschung der Naturwissenschaften" ein und vermittelt zugleich durch die Bearbeitung von Schlüsseltexten des Gender&Science-Forschungsfeldes gute Einblicke in die Systematik und Debattendynamik der Genderzugänge zu den Naturwissenschaften. Im Zentrum wird die historisierende und die methodenkritische Perspektive der Genderforschung auf die Naturwissenschaften am Beispiel "Geschlechtshormone" stehen.

M2-2 Einführung Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

51 703	Gender Matters. Einführung in Konzepte und Diskussionen der kulturalanthropologischen Geschlechterforschung I und II	2 SWS	4 LP				
		SE	Mo	12-14	wöch.	MO 40, 211	B. Binder
		SE	Mo	12-14	wöch.	MO 40, 212	U. Goel

Das Seminar führt aus Perspektive der Europäischen Ethnologie in Konzepte, Arbeitsweisen und Diskussionen der Geschlechterforschung ein. Dabei werden wir uns vor allem mit Positionen der feministischen Wissenschaftskritik in ihrer Bedeutung für empirisches Arbeiten, mit praxistheoretischen Konzepten und dem (Un-)Doing Gender sowie mit Möglichkeiten auseinandersetzen, Geschlecht und Sexualität als Analyseperspektive zu nutzen. Vor dem Hintergrund feministischer, queerer und postkolonialer Interventionen in die kulturalanthropologische Wissensproduktion werden aktuelle ethnographische Studien daraufhin befragt, wie sie Geschlecht und Sexualität in Verbindung mit anderen Kategorisierungen zur Analysekategorie machen.

Offen auch für Gender Studies.

Literatur:

Lewin, Ellen, Leni M. Silverstein (Hg.) (2016): Mapping Feminist Ethnography in the Twenty-First Century. New Brunswick u.a.; Dána-Ain, Davis, Christa Craven (Hg.) (2016): Feminist Ethnography: Thinking through Methodologies, Challenges, and Possibilities. Lanham u.a.; Becker-Schmidt, Regina / Knapp, Gudrun-Axeli (2000): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius.

Organisatorisches:

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

53 601	An Overview of East African Literature (deutsch-englisch)	2 SWS	4+3 LP				
		SE	Di	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.505	P. Mforbe Chiangong
		1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>					

Modul 3 Interdependenzen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Sie darf einmal im Studienverlauf gewählt werden. Nach Absprache mit den Lehrenden kann mit der Option Vertiefung der zweite Themenbereich des Moduls ersetzt werden.

Modul 3 Interdependenzen (MAP möglich)

10 624	Antidiskriminierungsrecht	2 SWS	1 LP				
		VL	Di	14-16	wöch.	UL 6, 2094	U. Lembke

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=93517>

International, im europäischen Recht und national finden sich heute vielfältige Regelungen, mit denen auf Diskriminierung reagiert wird. "Diskriminierung" ist damit als zentraler Begriff für die Benachteiligungen und Ausgrenzungen etabliert worden, die an geschlechtliche und rassistische Zuschreibungen, Herkunft und Sprache, Behinderung und Befähigung, Religion und Weltanschauung oder das Alter(n) anknüpfen. In der Vorlesung geht es um grundlegende Konzepte des Antidiskriminierungsrechts („Diskriminierung“, „Gleichheit“, „Merkmale“ bzw. „Kategorisierungen“). Ferner wird ein Überblick über Antidiskriminierungsrecht auf unterschiedlichen Ebenen und in seinen Wechselwirkungen gegeben. Dabei orientiert sich die Vorlesung an ausgewählten Fällen, die verschiedene Lebensbereiche (Arbeitsleben, Freizeit und Verträge, Polizei und Justiz, Gesundheit, Bildung usw.) und rechtliche Konzepte (Gleichbehandlung, Antidiskriminierung, Inklusion, Strafrecht) abdecken. Ziel ist es, Antidiskriminierungsrecht nicht nur zu kennen, sondern auch systematisch analysieren, kritisch diskutieren und ggf. anwenden zu können.

Organisatorisches:

Auf Grund des digitalen Formats ist eine Anmeldung bei Frau Erstenyuk sekretariat.lembke@rewi.hu-berlin.de erforderlich, damit die Einschreibung in moodle erfolgen kann.

Erwartet werden die Vorbereitung der wöchentlichen Einheiten durch Nachdenken über den Fall der Woche sowie Lektüre der Pflichttexte aus den Materialien, die aktive Beschäftigung mit der wöchentlichen Lerneinheit sowie Gruppenarbeit zur Erstellung eines Thesenpapiers und zur Beschäftigung mit einem Übungsfall oder Bearbeitung einer anderen Aufgabe.

Prüfung:

Studiengang REWI: Vorausgehende Studienarbeit, anschließende Studienarbeit

Studierende der Gender Studies B.A.: Klausur (bitte Prüfungsanmeldungshinweise der Gender Studies beachten!).

532831 **Ausschlüsse und Einschlüsse: Theorien der Gemeinschaft und Gruppenbildung in Kultur- und Gesellschaftstheorie**

2 SWS	3 LP					
SE	Di	14-16	wöch. (1)	SO 22, 0.03	B. Bock von Wülfringen	

1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Gemeinschaft in Zeiten der Pandemie, was bedeutet das? Die Unterscheidung von Gemeinschaft und Gesellschaft ist ein junges Phänomen, eingeführt gegen Ende des 19. Jahrhunderts von Ferdinand Tönnies. Sie diente in den nächsten Jahrzehnten mitunter der Abwehr einer institutionalisierten und wie es schien vereinzelt Gesellschaft, zu Gunsten von –häufig romantisierter Gemeinschaft. Die Schattenseiten von Gemeinschaft, ihre Grenzziehungen wie Ausschlüssen in Hinsicht auf gender und "race", und beengenden Konventionen wurden nicht nur von Dostoyevski und Nietzsche lyrisch dargestellt sondern auch mit Bruderschaften bis in totalitäre Formen im NS als historische Erfahrung vorgelebt. Sie beobachten wir auch in der Gegenwart alltäglich insbesondere im Umgang mit Geflüchteten, mit den politischen Verschiebungen hin zu verstärktem Nationalismus in Europa und darüber hinaus, ebenso wie im inzwischen so bezeichneten, oft virtuell sich vereinigenden Anti-#Genderismus. Über die kulturwissenschaftliche und gendertheoretisch informierte Diskussion einschlägiger Arbeiten wie von Tönnies, Durkheim, Weber und Anderson nähern wir uns den Begriffen von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung, und befassen uns weiter mit aktuellen empirischen Ansätzen der (meist dann soziologischen) Ausgrenzungsforschung auf Basis der sogenannten group threat theory, intergroup contact theory und Theorien des ‚belonging‘, die historisch und theoretisch in ihren Rückgriffen auf ökonomische Konkurrenz--# und Konflikttheorien zu kontextualisieren sind. Auf diese Weise wird Theoriewerkzeug erarbeitet, um verschiedene Formen der Gemeinschaft, von der Pariser Commune bis zum nationalistischen ‚Nachbarschaftsschutz‘ systematisch zu unterscheiden und zu einem kritischen Umgang mit dem Begriff von –und Leben in –Gemeinschaft zu gelangen.

Wir werden Ihre und anderer Erfahrungen, sowie die außerordentliche Aktualität des Konzepts „Gemeinschaft“ in dieser Zeit, in der Formen der Gemeinschaft zur Debatte stehen, die zuvor demokratischer Alltag waren und wo neue Formen sich herausbilden, zum Teil unserer Analyse machen.

Organisatorisches:

Interessierte Studierende werden gebeten, sich vorab unter bockvwub[AT]hu-berlin.de per Mail bei der Dozentin anzumelden. Unabhängig vom tatsächlichen Semesterstart erhalten Sie dann rechtzeitig die Seminarunterlagen und werden über die Organisation und den Ablauf des Kurses informiert. Bitte schreiben Sie in Vorbereitung des Kurses bereits jetzt Ihr persönliches Corona-Tagebuch: Welche Erfahrungen machen Sie in diesen Tagen mit (ohne?) Gemeinschaft?

53 830 **»Männerbund« goes diverse? – Männlichkeit und Rassismus in Bundeswehr und Polizei**

2 SWS						
SE	Mi	10-12	wöch.			R. Trautwein, F. Schmidt
		Fällt aus!	14-17	Einzel (1)	DOR 24, 1.308	R. Trautwein, F. Schmidt
	Fr					
		Fällt aus!	10-17	Einzel (2)	DOR 24, 1.308	R. Trautwein, F. Schmidt
	Fr					
		Fällt aus!	14-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.308	R. Trautwein, F. Schmidt
	Fr					
		Fällt aus!	10-18	Einzel (4)	DOR 24, 1.308	R. Trautwein, F. Schmidt
	Fr					
		Fällt aus!	10-14	Einzel (5)	DOR 24, 1.308	R. Trautwein, F. Schmidt
	Sa					

1) findet am 17.04.2020 statt

2) findet am 15.05.2020 statt

3) findet am 05.06.2020 statt

4) findet am 19.06.2020 statt

5) findet am 16.05.2020 statt

Angesichts gleichstellungspolitischer/-rechtlicher Entwicklungen sind männerbündisch geprägte Organisationen wie Bundeswehr und Polizei darauf angewiesen, sich als attraktive, zeitgemäße Arbeitgeberinnen zu vermarkten und sich z.B. mit Slogans wie „Uniform macht keine Unterschiede“ (vgl. Bundeswehr) von Bildern wie „Schulen der Nation“ oder „Schulen der Männlichkeit“ zu lösen. Wie dabei Vielfalt, Vielfältigkeit und/oder Diversität in der (medialen) Selbstdarstellung re-präsentiert wird, stellt die Ausgangsfrage des Blockseminars dar. Über Perspektiven aus den Gender und Postcolonial Studies, der Männlichkeits-, Rassismus- und Organisationsforschung sollen beide Organisationen intersektional und disziplinenübergreifend analysiert werden. Hierfür werden wir anhand ausgewählter empirischer Beispiele die theoretischen Perspektiven und deren Chancen, Herausforderungen oder Grenzen für unsere Analyse(n) diskutieren.

Literatur:

Connell, Raewyn (2015): Der gemachte Mann: Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. 4. Aufl. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kilomba, Grada (2008): Plantation Memories. Episodes of Everyday Racism. Münster: Unrast.

Müller, Ursula/Riegraf, Birgit/Wilz, Sylvia Marlene (Hrsg.) (2013): Geschlecht und Organisation. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Organisatorisches:

Das Seminar wird nicht als Blockveranstaltung angeboten, sondern wöchentlich in digitaler Form, immer mittwochs von 10-12 Uhr.

Modul 3 Interdependenzen (MAP nicht möglich)

53 831 Gender postsozialistisch/ postkolonial

2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 V. Solovey
1) findet vom 20.04.2020 bis 14.07.2020 statt

Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle theoretische Debatte an der Schnittstelle postsozialistische und post-/dekoloniale Studien, insbesondere in Bezug auf Gender und Sexualität. Wir diskutieren historische und aktuelle Machtdynamiken zwischen „Ost“ und „West“ sowie innerhalb des postsozialistischen Raums; beschäftigen uns mit Konzepten wie *subaltern Empire*, Konstruktionen von Zurückgebliebenheit und Anderssein; untersuchen in Bezug auf postsozialistische Kontexte Probleme wie *race* und Rassifizierung, politische Homofeindlichkeit und neokoloniale Kriege. Gemeinsam behandeln wir unter anderem folgende Fragen: Wie von Osteuropa, dem Kaukasus, Zentralasien ohne (Selbst-)Exotisierung sprechen? Welche Auswirkungen hat „westlicher“ Eurozentrismus auf feministische Wissensproduktion? Wie kann mensch aus einer „westlichen“ Position heraus solidarisch mit postsozialistischen Queers handeln?

Literatur:

Tlostanova, Madina. 2010. *Gender Epistemologies and Eurasian Borderlands*. New York: Palgrave Macmillan.
Kulpa, Robert, and Joanna Mizelińska, eds. 2011. *De-Centring Western Sexualities*. Farnham: Ashgate.
Sahni, Kalpana. 1997. *Crucifying the Orient: Russian Orientalism and the Colonization of Caucasus and Central Asia*. Bangkok: White Orchid Press.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung wird im SoSe2020 digital stattfinden. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bitte innerhalb der Belegungsfrist in Agnes anmelden, alternativ direkt unter soloveiv@hu-berlin.de. Sie erhalten dann von der Lehrperson Informationen über das neue Format. Vielen Dank!

Modul 4 Ordnungen der Geschlechter

M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

3312064 Wastelands: Interdisziplinäre Perspektiven auf städtische Brachflächen

4 SWS 10 LP / 3/6/10 LP
SPJ Mo 09-13 wöch. (1) RUD16, 1.201 S. Jasper
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Der Begriff „wasteland“ oder „Brache“ deutet oftmals auf ein entleertes, unproduktives oder verlassenes Terrain, das nicht bewohnt oder unbewohnbar erscheint. Gleichzeitig fungieren urbane Brachen als künstlerische und wissenschaftliche Experimentierfelder. Sie sind Repositorien der Stadtgeschichte und Refugien spontaner Natur. Der High-Line Park in New York und der Berliner Park am Gleisdreieck zeigen eine Brachenästhetik, die als neues Element im Landschaftsdesign immer einheitlicher erscheinende Stadträume in eine Aura des Ungewöhnlichen tauchen soll. Die Pariser *Bidonvilles* und die toxischen Stadtlandschaften in post-Hurrikane Houston verdeutlichen, wie Brachflächen zu Zonen der Segregation, Verarmung, Umweltzerstörung und des strukturellen Rassismus werden. Brachen sind umstrittenen Orte der aktivistischen Auseinandersetzung mit der sozialen und ökologischen Zukunft der Stadt. Bürgerinitiativen kämpfen gegen das bevorstehende Verschwinden dieser Lücken im Stadtraum angesichts des steigenden Spekulations- und Bebauungsdrucks. Brachen erzeugen Heterotopien und queere Ökologien; als autonome Räume sind sie Teil der feministischen „commons“ Bewegung und fordern die bestehende Organisation des Lebens heraus.

Dieses Projektseminar gibt eine Einführung in aktuelle theoretische Ansätze zu kulturellen und wissenschaftlichen Aspekten urbaner und industrieller Brachen. Themenfelder sind unter anderem Definitionen und Terminologien, konzeptionelle Zugänge mit denen Brachflächen erforscht werden, unterschiedliche Landschaftsdesigns, die mit der Ästhetik spontaner Natur arbeiten und zeitgenössische künstlerische und aktivistische Praktiken.

Fragen, die in diesem Seminar diskutiert werden, sind u.a.: Was ist die Zukunft der Brachen? Welche Rolle spielen Brachen als Ersatzorte des öffentlichen Lebens und als Refugien der Biodiversität? Welche räumlichen und kulturellen Praktiken werden mit Brachen assoziiert? Welche Bedeutung haben Brachen als autonome Räume und als Zonen des städtischen Aktivismus? Wie werden Diskurse über Brachen, die sich in einem europäischen Kontext entwickelt haben, aus der Perspektive des sogenannten globalen Südens gesehen?

Neben inhaltlichen und theoretischen Grundlagen werden Studierende qualitative Forschungsmethoden kennenlernen und durch eigenständige Forschungsprojekte zum Thema Brache anwenden.

Literatur:

Bargmann, Julia, *Toxic Beauty: A field guide to derelict terrain*, Princeton Architectural Press, Princeton, 2006.
Demos, T.J., *Against the Anthropocene: Visual Culture and Environment Today*, Sternberg, Berlin, 2017.
Di Palma, Vittoria, *Wasteland: A History*, Yale University Press, New Haven, 2017.
Federici, Silvia, *Re-Enchanting the World: Feminism and the Politics of the Commons*, Oakland, CA: PM Press, 2019.
Gandy, Matthew, Marginalia: Aesthetics, Ecology, and Urban Wastelands, *Annals of the Association of American Geographers* 103 (6), 2013 : pp. 1301-1316.
Gandy, Matthew & Jasper, Sandra, *Natura Urbana: The Brachen of Berlin*, film with an accompanying book, ERC, Brussels, 2017.
Genske, Dieter & Hauser, Susanne (eds.), *Die Brache als Chance*, Springer, Berlin, 2003.
Lachmund, Jens, *Greening Berlin. The Co-Production of Science, Politics, and Urban Nature*, The MIT Press, Cambridge, MA, 2012.

Till, Karen, Interim Use at a Former Death Strip? Art, Politics, and Urbanism at Skulpturenpark Berlin_Zentrum, in Silberman, M. (ed.) *The German Wall*, Palgrave Macmillan, New York, 2011, pp. 99-122.

Organisatorisches:

Studierende im BA Gender Studies besuchen diese Veranstaltung mit 4 SWS und schließen das komplette Modul (Gender I + II) im Rahmen dieser LV mit einer MAP ab.

Prüfung:

MAP (Vortrag & Hausarbeit)

MAP (oral and written paper)

53 041 Digitalisierung von Arbeit und Leben aus Geschlechterperspektive

2 SWS	5 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.		M. Motakef

Ob crowdworking, gig work und die Arbeit auf Plattformen - die digitale Transformation von Erwerbsarbeit steht derzeit im Zentrum gesellschaftlicher Debatten. Doch was bedeutet eigentlich Digitalisierung und wie verändert die Digitalisierung die Erwerbssphäre? Aus einer arbeits- und geschlechtersoziologischen Perspektive werden die mit der Digitalisierung verbundenen Entwicklungstendenzen und ihre Wirkungen auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene diskutiert. Dabei stellt sich auch die Frage, wie die Digitalisierung von Arbeit mit der Digitalisierung von Leben verwoben ist und welche Ungleichheitsfolgen die Digitalisierung für Geschlechterverhältnisse hat.

Literatur:

Frayssé, Olivier; O'Neil, Mathieu (Hrsg. 2015): Digital Labour and Prosumer Capitalism. The US Matrix. Houndmills/New York: Palgrave Macmillan

Schwarzbach, Marcus (2016): Work around the clock? Industrie 4.0, die Zukunft der Arbeit, und die Gewerkschaften. Köln: PapyRossa Verlag

Srnicek, Nick (2017): Platform Capitalism. Cambridge: Polity Press

White, Andrew (2014): Digital Media and Society. Transforming Economics, Politics and Social Practices. Houndmills/New York: Palgrave Macmillan

54 018 Embodiment und Mindfulness in pädagogischen Kontexten (deutsch-englisch)

2 SWS	3-5 LP				
SE	Fr	10-16	Einzel (1)		T. Feldges
	Fr	10-16	Einzel (2)		T. Feldges
	Fr	10-16	Einzel (3)		T. Feldges
	Fr	10-16	Einzel (4)		T. Feldges
	Fr	10-16	Einzel (5)		T. Feldges

1) findet am 24.04.2020 statt

2) findet am 15.05.2020 statt

3) findet am 05.06.2020 statt

4) findet am 26.06.2020 statt

5) findet am 10.07.2020 statt

Embodiment und Mindfulness in pädagogischen Kontexten

Dieses Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt. Ausgehend von Descartes Geist-Körpers Dualismus wird Pädagogik als situierte Praxis konzeptualisiert, die es notwendig macht, dass Schüler*innen und ggf. Mitschüler*innen und Lehrer*innen anwesend sind und miteinander interagieren. Um aber *irgendwo* und mit *irgendwem* zu sein, braucht es einen Körper, der an pädagogisch relevanten Tätigkeiten (Üben, Zeigen etc.) teilnimmt. Insofern ist das pädagogische Verhältnis ein grundsätzlich verkörpertes, und dies obwohl relevante Theorien der Erziehung und Bildung sowie die daran anknüpfenden Praxistheorien und Methodologien dieses oftmals vernachlässigen oder gar unterschlagen.

In Anlehnung an Günther Bucks hermeneutisch-phänomenologischer Theorie des Lernens als bildende Erfahrung werden in diesem Seminar Ansätze diskutiert, die den Körper als die primäre Quelle aller Erfahrung ernst nehmen und so neue Perspektiven auf die Theorie und Praxis der Erziehung, der Bildung und der pädagogischen Forschung eröffnen.

Im Seminars werden ausgewählte Aspekte pädagogischer Erfahrung paradigmatisch thematisiert und relevante Literatur diskutiert, um Chancen und Grenzen des Konzeptes ‚Körperlichkeit/Embodiment‘ für die Pädagogik auszuweisen. Kritisch sollen folgende Aspekte traditioneller Körpertheorien beleuchtet werden:

- 1. die dualistische Gegenüberstellung von einem aktiv handelnden zu einem lediglich passiv erfahrenden/wahrnehmenden Körper;
- 2. die dualistische Trennung von Sprache und mentalen Prozessen (Geist) (im Gegenzug soll Sprechen (und Hören) von Sprache als eine in erster Linie körperliche Leistung thematisiert werden);
- 3. die Grenzen der Sprache (diese sollen im Hinblick auf die Thematisierung des eigenen Erfahrens und die Erfahrung des Anderen im pädagogischen Kontext beleuchtet werden);
- 4. die dualistische Unterscheidung von *biological sex* und *gender* (Es wird der Versuch unternommen, Geschlechts- und/oder Gender-relevante Unterschiede im tatsächlichen oder angenommenen körperlichen Erfahren pädagogisch fruchtbar zu machen).

Ein abschließender Teil des Seminars wird sich den Grenzen und Chancen von empirischer Forschung in diesem Bereich widmen.

Educational Neuroscience, *Neurophänomenologie* und *Mindfulness* werden als Zugänge vorgestellt und kritisch diskutiert.

Mit diesem Seminar können 3 – 5 Leistungspunkte erreicht werden. Mögliche Leistungsnachweise können zu Beginn des Seminars mit dem Seminarleiter abgesprochen werden. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, Texte zu studieren und zu diskutieren, die eigenen Erfahrungen kritisch zu reflektieren und vertrauensvoll und respektvoll im Seminar miteinander umzugehen.

Prüfung:

Mit diesem Seminar können 3 – 5 Leistungspunkte erreicht werden. Mögliche Leistungsnachweise können zu Beginn des Seminars mit dem Seminarleiter abgesprochen werden.

M4 Aufbau Gender 1 (4 LP, keine MAP)

53 840 **Gegenstände: Designgeschichte intersektional**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 1.308 L. Horvat
1) findet vom 20.04.2020 bis 14.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

TU 848 **Gender und Organisation**
2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Die Frauen*- und Geschlechterforschung hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Kategorie Geschlecht in Strukturen und Abläufen von Organisationen eingelassen ist und dass dadurch systematisch Ungleichheiten zwischen Männern* und Frauen* reproduziert werden. In diesem Seminar werden theoretische Perspektiven und empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Organisation und Geschlecht diskutiert.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet - vorbehaltlich der Möglichkeit zur Nutzung von Plattformen der Technischen Universität für Studierende der HU - digital statt. Weitere Informationen folgen.

Bitte melden Sie sich per Mail an: hanna.meissner@tu-berlin.de

TU 849 **Geschlecht und Bildung**
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) M. Auma
1) findet vom 21.04.2020 bis 14.07.2020 statt

In diesem Seminar geht es darum zu verstehen, wie „Geschlecht“ Bildungsprozesse und -institutionen strukturiert und selbst in und durch Bildungsprozesse und -institutionen strukturiert wird. Dazu werden sowohl empirische Studien zu Prozessen des „doing gender“ in Bildungseinrichtungen studiert als auch theoretische Erklärungsansätze zur Herstellung der Geschlechterordnung von und in Bildungseinrichtungen erarbeitet. Am Beispiel aktueller Thematisierungsweisen von Geschlecht werden Eingriffsspielräume und Handlungskompetenzen diskutiert und Grundlagen gendersensibler pädagogischer Handlungskompetenzen vermittelt.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet - vorbehaltlich der Möglichkeit zur Nutzung von Plattformen der Technischen Universität für Studierende der HU - digital statt. Weitere Informationen folgen.

Bitte melden Sie sich per Mail an: maisha.auma@web.de

M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, + 2 LP mit MAP)

5210011 **Goethes "Wahlverwandtschaften"**
2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.201 U. Vedder

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=93487>

Das SE widmet sich Goethes Roman *Die Wahlverwandtschaften* (1809) und seiner Deutungsgeschichte im Kontext unterschiedlicher Fragestellungen und Diskurse: u.a. hinsichtlich Liebesdiskurs, Genealogie und Geschlechterdifferenz, Raum/Topographie, Recht und Literatur, Naturwissenschaften und Religion. Zudem werden Verfilmungen der *Wahlverwandtschaften* analysiert.

Literatur:

Der Roman muss zu Seminarbeginn gelesen sein (möglichst dtv-Ausgabe, hrsg. v. Erich Trunz).

5210034 **Autorinnen im Exil 1933-1945**
2 SWS 3 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.103 U. Vedder
1) findet ab 20.04.2020 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=93489>

Im SE steht ausgewählte Literatur (Romane, Erzählungen, Reportagen, Drama und Lyrik) deutschsprachiger Exilautorinnen im Zentrum: Mascha Kaléko, Irmgard Keun, Else Lasker-Schüler, Erika Mann, Nelly Sachs, Anna Seghers, Gabriele Tergit u.a. Erarbeitet werden neben den literarischen Darstellungsweisen in den Texten auch die Bedingungen und Folgen des Exils für Autorinnen sowie eine Übersicht über die Literaturgeschichte des Exils und die Frauenexilforschung, wobei immer auch Vor- und Nachgeschichte zu berücksichtigen sind.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Irmgard Keun: „Kind aller Länder“; Anna Seghers: „Transit“.

5210052 Synästhesie, Epiphanie, Traum. Verdichtete Wahrnehmung um 1900
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 1.301 K. Jürjens

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=94988>

Mit Synästhesie, Epiphanie und Traum gewinnen in der Literatur um 1900 Wahrnehmungs- und Erfahrungsformen an Bedeutung, die in Abgrenzung zu ‚Normal‘- und Wach-Zuständen entworfen und häufig mit einer besonderen ‚Dichte‘ assoziiert werden. In der Synästhesie vermischen sich verschiedene Sinnesebenen, die Epiphanie lässt sich als Moment gesteigerter Erkenntnis beschreiben und dem Traum liegt – Freuds *Traumdeutung* zufolge – Verdichtungsarbeit als grundlegendes Prinzip zugrunde. Vor diesem Hintergrund soll in dem SE untersucht werden, was Synästhesie, Epiphanie und Traum für die Literatur so attraktiv macht und welche spezifischen Schreib- und Erzählweisen sich mit ihrer Darstellung verbinden. Welcher Umgang mit Zeit prägt die entsprechenden Texte, an welchen zeitgenössischen Wissensdiskursen sind sie beteiligt und inwiefern sind bestimmte Wahrnehmungsmodi geschlechtlich codiert oder dienen der Verhandlung und Verunsicherung von Geschlechterverhältnissen? Diesen Fragen nähert sich das SE mit exemplarischen Lektüren von u.a. Hugo von Hofmannsthal, Ricarda Huch, Else Lasker-Schüler, Robert Musil und Rainer Maria Rilke.

5250069 Dystopian Novels (englisch)
 2 SWS 2 LP
 SE Mo 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 K. Tordasi
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

532817 Borders & Boundaries. Europas Grenzen in der historischen Reflexion - BA-Begleitseminar zur VL
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 C. Bruns
 1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Die Grenzen Europas waren ein Politikum, lange bevor das Thema die Gesellschaft polarisiert hat. Das Seminar möchte die Gelegenheit geben, sich einführend mit Schlüsseltexten der internationalen *Border Studies* vertraut zu machen. Es möchte darüber hinaus durch exemplarische Analysen historischer Bild-, Karten- und Textquellen in die Geschichte europäischer Grenzziehungsprozesse seit der Antike einführen. Im Fokus steht die Frage nach der Verwobenheit zwischen territorialen und symbolischen Grenzziehungen, zwischen „borders“ und „boundaries“ als einer Voraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz und Wirkmächtigkeit von Grenzziehungen in Geschichte und Gegenwart. Das Seminar findet begleitend zur Vorlesung „Karten, Körper, Kollektive“ statt.

Anmeldung erforderlich bei Jana Storch, storchja@hu-berlin.de

Prüfung:
 mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit

533628 Malerei des Impressionismus: Modernität, Repräsentation, Wahrnehmungstheorie
 2 SWS
 SE Do 09-12 Einzel (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
 Do 09-12 14ttl. (2) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
 1) findet am 30.04.2020 statt
 2) findet vom 07.05.2020 bis 16.07.2020 statt

Impressionismus wird kunsthistorisch nicht nur als Stilbegriff einer anti-akademischen, künstlerischen Gruppierung ab den 1860er-Jahren verstanden, sondern darüber hinaus als Kunstform der Modernität, die die Wahrnehmung (allem voran das Sehen und die Farbwahrnehmung) unter den Bedingungen des „modernen Lebens“ selbst zum Thema macht. Impressionistische Malerei ist, wie Wolfgang Kemp pointiert schreibt, retinale und realistische Kunst zugleich. Sie öffnet sich Sujets eines urbanen Milieus, dessen Alltag und Konsumkultur von einem neuen Modus der Aufmerksamkeit (Crory 1999), der zunehmenden Industrialisierung (Clark 1999) und der Verschiebung gesellschaftlicher Strukturen (Pollock 1988, Nord 2000) geprägt ist.

Neben künstlerischen Positionen von Gustave Caillebotte, Edgar Degas, Claude Monet, Georges Seurat werden Werke der Malerinnen Marie Bracquemond, Mary Cassatt, Eva Gonzalès und Berthe Morisot diskutiert.

Das Seminar ist für BA-Studierende der Kunst- und Bildgeschichte und der Gender Studies ausgerichtet.

Im Rahmen des Gender Studies-Moduls „Ordnungen der Geschlechter“ stehen „symbolische Ordnungen in Bildern“ und ein kunsthistorischer Blick auf Genderthemen (visuelle Kultur und Gender, Repräsentation und Gesellschaft, künstlerisches Selbstverständnis) des späteren 19. Jahrhunderts im Vordergrund. Zur Vorbereitung für Studierende der Gender Studies wird Griselda Pollock, *Vision and Difference: Femininity, Feminism, and Histories of Art* (1988) empfohlen.

Prüfung:
 Hausarbeit

53 690 Zwischen Autobiografie und „domestic ethnography“: First-Person-Dokumentarfilme indischer Regisseur*innen
 2 SWS 3+4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Durch die Ausbreitung kostengünstiger Video- und digitaler Filmtechnologien seit den 1980er Jahren haben sich die Materialität und quantitative Dimension visueller Familienarchive grundlegend verändert. Auch ohne formale Ausbildung können Individuen zu Chronisten oder Interpret*innen ihres eigenen (Familien)Lebens werden und ihre home movies nunmehr über digitale Netzwerkmedien speichern und zirkulieren. Aus nichtprofessionellen Filmpraktiken sind mitunter auch neue Berufe entstanden, wie zum Beispiel der „wedding filmer“ in Indien. Ausgebildete Regisseur*innen nutzen den Zugriff auf diese neuen Familienarchive und insbesondere ihre reflexive „Selbsteinschreibung“ in Filme wiederum, um sich damit bewusst jenseits der ideologischen und formalen Vorgaben an nichtfiktionale Filme zu positionieren, die in Indien über mehrere Jahrzehnte als normativ galten. Vor dem Hintergrund eines developmentalistischen Medienverständnisses galten lange Zeit nur solche Formen des Dokumentarfilms als relevant, die leicht als „politische Filme“ kategorisiert werden konnten. Inzwischen finden experimentelle, selbstreflexive oder (auto)biografische Dokumentarfilme jedoch auch vermehrt Förder- und Distributionsmöglichkeiten und vor allem ein interessiertes Publikum, auch außerhalb Indiens.

In der ersten Arbeitsphase des digitalen Seminars erarbeiten wir uns anhand von Schlüsseltexten zum Wandel dokumentarfilmischer Praktiken und der Herausbildung neuer Formen und Formate einen Überblick über die Entwicklung und begleitende Debatten seit den 1980er Jahren. Die zweite Arbeitsphase ist der Auseinandersetzung mit den Entstehungsbedingungen sowie der (globalen) Form des autobiografischen Dokumentarfilms gewidmet. In der dritten und abschließenden Arbeitsphase steht die Diskussion in Gruppen, Analyse von Filmen und abschließende Präsentation - in Form einer multimedialen PPT, eines Podcasts oder einer Videopräsentation - im Vordergrund. Den Fokus werden wir dabei auf Filme indischer Regisseur*innen richten, die ihre Familien(geschichten) porträtieren. Dieser dezidiert subjektive Zugang zu den ‚inneren‘ Realitäten ihrer familiären Beziehungen und die Reflexion ihres eigenen Werdens als aktiv selbst zu gestaltender Prozess wird in den Filmen jedoch vielfach mit den ‚äußeren‘ Realitäten der indischen Gesellschaft und Geschichte verbunden, wodurch sie für regionalwissenschaftliche Fragestellungen zusätzlich an Relevanz gewinnen.

Voraussetzungen für eine gewinnbringende Teilnahme an diesem digitalen Seminar ist die regelmäßige Anwesenheit und sorgfältige Bearbeitung der Aufgaben in Moodle, auch die Bereitschaft, sich aktiv online in kleineren Arbeitsgruppen auszutauschen und zusammenzuarbeiten, ist sehr erwünscht.

Arbeitsleistungen: Textlektüre, Bearbeitung von zwei schriftlichen Aufgaben zu ausgewählten Texten und Filmen, multimediale (Gruppen-)Präsentation zu einer Filmanalyse

Literatur (Auswahl, Texte werden alle über Moodle zugänglich gemacht):

- Jayasankar, K.P. & Monteiro, A. (2015). A Fly in the Curry. Independent Documentary Film in India. New Delhi: Sage.
- Ishizuka, L. & Zimmermann, P.R. (eds.)(2008). Mining the Home Movie. Excavations in Histories and Memories. Berkeley: Univ. of California Press.
- Battaglia, G. (2014). "The Video Turn: Documentary Film Practices in 1980s India. Visual Anthropology. Vol. 27, No. 1-2, 72-90.
- Rajagopal, A. & Vohra, P. (2012). "On the Aesthetics and Ideology of the Indian Documentary Film: A Conversation". BioScope: South Asian Screen Studies. Vol. 3, No. 1, 7-20.
- Schneider, N.-Chr. (2013). Being Young and a "Muslim Woman" in Post-liberalization India: Reflexive Documentary Films as Media Spaces for New Conversations. In: ASIEN - The German Journal on Contemporary Asia. No. 126, January 2013, pp. 85-103.

Organisatorisches:

Das digitale Seminar wird größtenteils asynchron durchgeführt, d.h. Teilnehmende können die wöchentlichen Lerneinheiten und Aufgaben im Moodle-Kurs zeitlich flexibel bearbeiten. Abstimmung und eine synchrone Kommunikation wird vor allem in der dritten Arbeitsphase für die Gruppen sowie für die Beratungsgespräche mit der Seminarleiterin im Rahmen der Online-Sprechstunde erforderlich sein. Alle weiteren Informationen sowie den Link zum Moodle-Kurs zu diesem Seminar wird Prof. Schneider rechtzeitig per Email über AGNES an die zugelassenen Teilnehmenden kommunizieren .

Prüfung:

Hausarbeit/Essay
Abgabe bis 30.09.20

9610009 Frauen in al-Andalus: Verhaltenserwartungen, Handlungsfelder und Biografien

2 SWS

SE

Mi

16-18

wöch. (1)

HN 6, 1.03

M. Sievers

1.) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=94032>

Der Name *al-Andalus* – die arabische Bezeichnung für die iberische Halbinsel und die dortigen muslimischen Herrschaftsgebiete zwischen 711 und 1492 – wird häufig mit der Erinnerung an ein „goldenes Zeitalter“ verbunden, in dem nicht nur Christ*innen, Jüd*innen und Muslim*innen in friedlicher und produktiver Weise zusammengelebt haben, sondern in dem auch Frauen unter besonders positiven Bedingungen gelebt haben. Das Seminar möchte eine Einführung in die Geschichte von al-Andalus bieten und aufzeigen, was ein genderorientierter Ansatz dabei leisten kann. Ausgehend von einer allgemeinen Einführung in Gender als Analysekategorie und die zur Verfügung stehenden Quellen zu Frauen in al-Andalus, sollen im Laufe der Lehrveranstaltung normativ-islamische Texte aus der Region mit den darin enthaltenen Verhaltenserwartungen an Frauen, Quellen zur gesellschaftlichen Situation und auch erhaltene biographische Informationen betrachtet werden. Eine besondere Rolle wird die Beschäftigung mit konkreten Fallbeispielen sowie mit den interreligiösen Beziehungen spielen. Schließlich soll kritisch gefragt werden, wie und warum Narrative über Frauen in al-Andalus von muslimischer wie auch nicht-muslimischer Seite konstruiert werden, und welche Rolle diese in gegenwärtigen Diskussionen spielen.

Organisatorisches:

Nach erfolgter Zulassung erhalten Sie eine E-Mail Ihres Dozenten / Ihrer Dozentin, in der Ihnen das Passwort für den Moodle-Kurs der Veranstaltung mitgeteilt wird. Einen Link zum Moodle-Kurs finden Sie zeitnah weiter oben ('Grunddaten'). Sollten Sie bis zum 17.4. keine E-Mail erhalten haben oder nicht zu dem Kurs zugelassen worden sein, melden Sie sich bitte per E-Mail bei dem Dozenten /der Dozentin.

M4 Aufbau Gender 2 (4 LP, keine MAP)

TU 828 Kulturkontakt, Religion und Geschlecht in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800)

2 SWS
SE

U. Gleixner

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

M4 Aufbau Gender transdisziplinär (4 LP, + 2 LP mit MAP)

532810 Karten - Körper - Kollektive. Europas Grenzen in kulturhistorischer Perspektive

2 SWS 3 LP

VL

Mi

14-16

wöch. (1)

DOR 26, 207

C. Bruns

1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt

In den letzten Jahrzehnten ist die Beschäftigung mit Grenzen international zu einem zentralen Thema avanciert. Beflügelt wurde das wissenschaftliche Interesse durch Prozesse der Globalisierung, die zwar manche Grenzen durchlässiger werden ließen, jedoch auch zu neuen Verhärtungen beitrugen, etwa an den Außengrenzen Europas oder zwischen den USA und Mexiko. Während sich die *Border Studies* zunächst auf die Erforschung von zwischenstaatlichen Grenzen konzentrierten, sind nunmehr auch symbolische Grenzziehungen in den Blick gerückt: Grenzen werden nicht mehr nur als Staatsgrenzen, sondern auch als Formen diskursiver Praxis und visueller Bedeutungsproduktion verstanden, die Erfahrungen generieren und formieren. Neben postkolonialen, differenztheoretischen und repräsentationskritischen Fragestellungen zum Thema binärer Grenzformationen möchte diese Vorlesung vor allem dem historischen Zusammenspiel zwischen territorialen und anderen symbolischen – vergeschlechtlichten und rassisierten – Grenzfigurationen in der Geschichte Europas von der Antike bis in die Gegenwart hinein nachgehen.

Liebe Studierende,

wegen der begrenzten digitalen Möglichkeiten bitten wir um Anmeldung zur Teilnahme mit Angabe des Studienfaches unter: YKult@culture.hu-berlin.de

Literatur:

Wintle, Michael: *The Image of Europe*, Cambridge 2009; Renger, Almut-Barbara: *Mythos Europa. Texte von Ovid bis Heiner Müller*, Leipzig 2003

Organisatorisches:

Liebe Studierende,

wegen der begrenzten digitalen Möglichkeiten bitten wir um Anmeldung zur Teilnahme mit Angabe des Studienfaches unter: YKult@culture.hu-berlin.de

53 660 Post- und dekoloniale Feminismen in Südostasien aus transregionaler Perspektive / Post- and decolonial feminisms in Southeast Asia from a transregional perspective

2 SWS

3+4 LP

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

I118, 117

L. Knorr

1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

In diesem Seminar werden wir uns mit dekolonialen Feminismen beschäftigen und uns der Frage nähern: Was sind dekoloniale Feminismen und wie kann dekolonialer Feminismus in der Praxis aussehen? Wir werden uns daher mit Ansätzen der Post- und Dekolonialen Theorie befassen und analysieren, wie diese auf Südostasien übertragbar sind. Im zweiten Block werden wir uns dann explizit mit Frauenbewegungen in Malaysia und Indonesien befassen. Darauf folgt der dritte Block mit der Analyse von ausgewählten Themen (Prostitution/Sexarbeit, Gewalt an Frauen, Religion, Bildung) aus einer transregionalen Perspektive.

Seminarleistungen werden noch an die Online-Lehre angepasst und zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

In this project seminar, we will be focusing on the theoretical concepts of post- and decolonial feminisms in Southeast Asia. We will first be looking at different theories of postcolonialism and decoloniality and analyse in which way they can be transferred to the region of Southeast Asia. In the second block, we will be studying the women's movements in Malaysia and Indonesia. This will lead us into the third block, in which we will focus on selected topics (prostitution/sex-work, violence against women, religion, education) from a transregional perspective.

Literatur:

Arifia, G., & Subono, N. I. (2017). *A Hundred Years of Feminism in Indonesia An Analysis of Actors, Debates and Strategies*. [online] <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/indonesien/13830.pdf> [last accessed 03/12/19].

Castro, V. M. M., & Dhawan, N. (2015). *Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einfuhrung*. Bielefeld: Transcript

Chilisa, B. (2012). *Indigenous research methodologies*. Thousand Oaks, California: Sage Publications.

Derichs, C., & Fennert, D. (Eds.). (2014). *Women's Movements and Countermovements. The Quest for Gender Equality in Southeast Asia and the Middle East*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing.

Fennert, D. (2015). *Islamischer Feminismus versus Pro-Familie-Bewegung*. Berlin: epubli GmbH.

Gutiérrez-Rodríguez, E. (2010). Postkolonialismus: Subjektivität, Rassismus und Geschlecht Feministische postkoloniale Kritik. In R. Becker & B. Kortendiek (Eds.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung SE - 33* (pp. 267–278). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

LUGONES, M. (2010). Toward a Decolonial Feminism. In *Hypatia*, 25(4), 742-759.

Mahila Durbar Samanwaya Committee, K. (2005). Sex Workers ' Manifesto. In S. Collective (Ed.), *Sarai Reader* (pp. 564-571). Autonomedia.

Martyn, E. (2005). *The Women's Movement in Post-Colonial Indonesia. Gender and nation in a new democracy*. New York: Routledge.

Minh-ha, T. T. (1989). *Woman, native, other : writing postcoloniality and feminism*. Bloomington: Indiana Univ. Press.

Mohanty, C. T. (1984). Under Western Eyes: Feminist Scholarship and Colonial. In *boundary 2*, 12(3), On Humanism and the University I: The Discourse of Humanism, 333-358.

Ng, C.; Mohamad, M. & hui, t. b. (2006). *Feminism and the Women's Movement in Malaysia. An Unsung (R)evolution*. New York: Routledge.

Smith, L. T. (2008). *Decolonizing Methodologies. Research and Indigenous Peoples* (12th ed.). Dunedin: University of Otago Press.

Prüfung:

Projektarbeit/Portfolioprfung 30.09.2020

Modul 5 Interventionen (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Die Vertiefung von Wissen soll in ausgewählten Veranstaltungen gefördert werden. Sie darf einmal im Studienverlauf gewählt werden. Nach Absprache mit den Lehrenden kann mit der Option Vertiefung der zweite Themenbereich des Moduls ersetzt werden.

Modul 5 Interventionen (MAP möglich)

53 658 Gender-basierte Aktivismen in Süd- und Südostasien (transregional) im Spannungsfeld von Religion und (Neo-)Populismen / Negotiating Religion and (Neo-)Populisms in Gender-Based Activisms in South and Southeast Asia (transregional) (deutsch-englisch)

2 SWS 4+(4)+2 LP / 6+4 LP

PSE Mo 10-12 wöch. (1) I118, 315 A. Fleschenberg

1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 851 Food and Care from a Feminist Political Ecology perspective (englisch)

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 M. Brückner

1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul 5 Interventionen (MAP nicht möglich)

53 850 Trans* (self)representations in art, activism and popular culture

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.308 L. Reimann

1) findet vom 20.04.2020 bis 14.07.2020 statt

In this seminar we will explore transgender (self)representations across different media as we work through selected ways to approach transgender phenomena intersectionally. We will ask how trans* lives are represented as well as how we can approach these representations in our own gender studies research. The aim of the seminar is to introduce the students to contemporary work in transgender studies as well as to train critical engagement with representations of and by gender minorities. We will begin the seminar with an overview of different terms and contexts of transgender representation both inside and outside academia. The second part of the semester is characterized by a close engagement with (self)representations by trans* activists, artist and academics. Inspired by didactic methods found in research learning contexts students will be encouraged to engage critically with their own readings and methodologies as they are supported to continually explore their own research interests and questions.

Literatur:

Serano, Julia. 2016. *Whipping Girl*. Berkeley: Seal Press.

Halberstam, J. Jack. 2018. *Trans*: A Quick and Quirky Account of Gender Variability*. Oakland, California: University of California Press.

Stryker, Susan. 2017. *Transgender History: The Roots of Today's Revolution*. Second edition. Berkeley: Seal Press.

Organisatorisches:

Diese Veranstaltung wird im SoSe2020 digital stattfinden. Wer teilnehmen möchte, sollte sich bitte innerhalb der Belegungsfrist in Agnes anmelden, alternativ direkt unter lukasreimann@posteo.de. Sie erhalten dann von der Lehrperson Informationen über das neue Format. Vielen Dank!

TU 858 Chancengleichheit und Teilhabe in MINT als Bewegung "von unten"? - Eine kritische Reflexion früherer und aktueller (bewegungspolitischer) Initiativen

2 SWS
SE Fr 12-14 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt

Sozialer Wandel wird oft nicht zuvorderst durch Steuerungsinstrumente der Institutionen "von oben", sondern durch ein soziales Engagement "von unten" initiiert und ermöglicht. Dies gilt auch für viele der heute institutionalisierten Gleichstellungspraxen. Im Seminar werden wir zu Beginn Ansätze der feministischen Wissenschaftskritik und der intersektionalen Gender Studies erarbeiten. Danach werden wir praktische Beispiele gegenwärtiger bewegungspolitischer *grass roots* Initiativen im Kontext der Natur- und Technikwissenschaften diskutieren und in Bezug zu gesellschaftlichen Bewegungen wie z.B. der Frauenbewegung setzen: Welche Initiativen gab/gibt es, wie und mit welchem Anspruch wurden sie gegründet, wie sind sie strukturiert, wie arbeiten sie, was sind ihre Ziele, was haben sie erreicht und wie ist der heutige Stand? Das Einbringen eigener Beispiele bewegungspolitischen Engagements durch die Seminarteilnehmenden ist erwünscht.

Das Seminar wird von Andrea Boßmann bossmann@campus.tu-berlin.de und Franziska Kaiser franziska.m.kaiser@campus.tu-berlin.de geleitet.

Bachelor-Niveau an der HU

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet - vorbehaltlich der Möglichkeit zur Nutzung von Plattformen der Technischen Universität für Studierende der HU - digital statt. Weitere Informationen folgen. Bitte melden Sie sich per Mail an: petra.lucht@tu-berlin.de

Modul 6 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 2 LP mit MAP)

Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)

10 624 Antidiskriminierungsrecht
2 SWS 1 LP
VL Di 14-16 wöch. UL 6, 2094 U. Lembke
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

5210011 Goethes "Wahlverwandtschaften"
2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.201 U. Vedder
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5210034 Autorinnen im Exil 1933-1945
2 SWS 3 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.103 U. Vedder
1) findet ab 20.04.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5210052 Synästhesie, Epiphanie, Traum. Verdichtete Wahrnehmung um 1900
2 SWS 3 LP
SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 1.301 K. Jürjens
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5250069 Dystopian Novels (englisch)
2 SWS 2 LP
SE Mo 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.501 K. Tordasi
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 041 Digitalisierung von Arbeit und Leben aus Geschlechterperspektive
2 SWS 5 LP
SE Mi 14-16 wöch. M. Motakef
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

532810 Karten - Körper - Kollektive. Europas Grenzen in kulturhistorischer Perspektive
2 SWS 3 LP
VL Mi 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Bruns
1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

- 532817 Borders & Boundaries. Europas Grenzen in der historischen Reflexion - BA-Begleitseminar zur VL**
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.10 C. Bruns
 1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 532831 Ausschlüsse und Einschlüsse: Theorien der Gemeinschaft und Gruppenbildung in Kultur- und Gesellschaftstheorie**
 2 SWS 3 LP
 SE Di 14-16 wöch. (1) SO 22, 0.03 B. Bock von Wülfringen
 1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533628 Malerei des Impressionismus: Modernität, Repräsentation, Wahrnehmungstheorie**
 2 SWS
 SE Do 09-12 Einzel (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
 Do 09-12 14tgl. (2) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
 1) findet am 30.04.2020 statt
 2) findet vom 07.05.2020 bis 16.07.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 53 658 Gender-basierte Aktivismen in Süd- und Südostasien (transregional) im Spannungsfeld von Religion und (Neo-)Populismen / Negotiating Religion and (Neo-)Populisms in Gender-Based Activisms in South and Southeast Asia (transregional) (deutsch-englisch)**
 2 SWS 4+(4)+2 LP / 6+4 LP
 PSE Mo 10-12 wöch. (1) I118, 315 A. Fleschenberg
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 53 660 Post- und dekoloniale Feminismen in Südostasien aus transregionaler Perspektive / Post- and decolonial feminisms in Southeast Asia from a transregional perspective**
 2 SWS 3+4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) I118, 117 L. Knorr
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 53 690 Zwischen Autobiografie und „domestic ethnography“: First-Person-Dokumentarfilme indischer Regisseur*innen**
 2 SWS 3+4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 53 830 »Männerbund« goes diverse? – Männlichkeit und Rassismus in Bundeswehr und Polizei**
 2 SWS
 SE Mi 10-12 wöch. R. Trautwein, F. Schmidt
 Fällt aus! 14-17 Einzel (1) DOR 24, 1.308 R. Trautwein, F. Schmidt
 Fr Fällt aus! 10-17 Einzel (2) DOR 24, 1.308 R. Trautwein, F. Schmidt
 Fr Fällt aus! 14-16 Einzel (3) DOR 24, 1.308 R. Trautwein, F. Schmidt
 Fr Fällt aus! 10-18 Einzel (4) DOR 24, 1.308 R. Trautwein, F. Schmidt
 Fr Fällt aus! 10-14 Einzel (5) DOR 24, 1.308 R. Trautwein, F. Schmidt
 Sa
 1) findet am 17.04.2020 statt
 2) findet am 15.05.2020 statt
 3) findet am 05.06.2020 statt
 4) findet am 19.06.2020 statt
 5) findet am 16.05.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

53 851 Food and Care from a Feminist Political Ecology perspective (englisch)
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 M. Brückner
1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

54 018 Embodiment und Mindfulness in pädagogischen Kontexten (deutsch-englisch)
2 SWS 3-5 LP
SE Fr 10-16 Einzel (1) T. Feldges
Fr 10-16 Einzel (2) T. Feldges
Fr 10-16 Einzel (3) T. Feldges
Fr 10-16 Einzel (4) T. Feldges
Fr 10-16 Einzel (5) T. Feldges
1) findet am 24.04.2020 statt
2) findet am 15.05.2020 statt
3) findet am 05.06.2020 statt
4) findet am 26.06.2020 statt
5) findet am 10.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

9610009 Frauen in al-Andalus: Verhaltenserwartungen, Handlungsfelder und Biografien
2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) HN 6, 1.03 M. Sievers
1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

Modul 6 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)

21811665 Wir und die Anderen. Rechtspopulistische ‚Wahrheiten‘, Othering-Konstruktionen und Bedrohungsnarrative in öffentlichen digitalen Räumen
2 SWS
QT Mi 12-14 wöch. (1) MO 40, 211 J. Molin, P. Schramm
1) findet vom 22.04.2020 bis 18.07.2020 statt

In Deutschland und Europa gewinnen fremdenfeindliche wie anti-feministische Ideen und Parteien zunehmend an Aufschwung. Rechtspopulistische Akteur*innen entwerfen Narrative über vermeintliche Bedrohungen, die es zu bekämpfen gelte: sei es die ‚Islamisierung‘ des Abendlandes, eine sogenannte ‚Gender-Ideologie‘ oder der Verfall ‚deutscher‘ Werte. Hier spielt das Internet mit seinen zahlreichen Plattformen eine entscheidende Rolle beim Generieren, Verbreiten und Austauschen vermeintlicher Fakten und Überzeugungen, die Ängste und Wut mobilisieren und zur Stärkung rassistischer und antifeministischer Haltungen in der Gesellschaft beitragen.

Im Rahmen des Q-Tutoriums wollen wir uns gemeinsam mit Studierenden dem Internet als Raum der (anonymen) Vernetzung zuwenden und untersuchen, wie rechtspopulistische *Bedrohungsnarrative* – die sich aus Mechanismen des *Otherings* und der *Mobilisierung von Emotionen* speisen – entworfen werden.

Das interdisziplinäre Q-Tutorium beschäftigt sich aus praxistheoretischer Perspektive mit neu-rechten ‚Wahrheiten‘ und Othering-Konstruktionen in Sozialen Medien. Wir gehen dabei der Frage nach, **wie rechtspopulistische Narrative kollektiv in öffentlichen digitalen Räumen hergestellt und Konstruktionen des ‚Eigenen‘ und ‚Anderen‘ dabei (mit)konstruiert werden**. Die Teilnehmenden forschen innerhalb eines Semesters selbstständig an von ihnen erarbeiteten Teilfragen mit den Methoden der Internet-Ethnografie an kleinen Projekten, die im Oktober 2020 im Rahmen einer internationalen Konferenz am Institut für Europäische Ethnologie präsentiert werden (können). Das Q-Tutorium bietet zudem eine Einführung in das computerbasierte Analysewerkzeug MaxQDA und ist offen für Studierende im Bachelor- oder Masterstudium.

Das IfEE hat einen Server auf Mumble – Das Q-Tutorium findet also digital statt, aber die Raumstruktur bleibt gleich.

Für weitere Informationen (sowie Updates bezüglich Raum/Termin) oder bei Fragen, gerne eine E-Mail an: molijuli@hu-berlin.de oder schrammp@hu-berlin.de

21811667 Was bedeutet es, Kritik zu üben? – Judith Butlers Kritikbegriff
2 SWS
QT Di 14-16 wöch. (1) M. Kienberger, A. Wagner
1) findet vom 21.04.2020 bis 17.07.2020 statt

Wenn Judith Butler sich in ihrem Werk bislang der Aufgabe widmete, sichtbar zu machen, dass in der Verteilung gesellschaftlicher Macht und der Ausbildung sozialer Identitäten „bereits ein vernichtendes Potential angelegt ist, eine Gewalt vor der Gewalt“ (Redecker 2011, S. 13), dann ist diese Sichtbarmachung von Gewalt kein interesseloser deskriptiver Vorgang, sondern, in Butlers Sinne, Kritik mit dem Potential, eine gegebene Ordnung zu destabilisieren. Dieses Verständnis von Kritik wollen wir nachvollziehen, um sodann philosophisch zu erforschen, wie diese Kritik funktionieren kann.

Mit dieser philosophischen Begriffsarbeit verfolgen wir das Ziel, künftig in eigenen Arbeiten besser mit Judith Butlers Werk arbeiten sowie gegebenenfalls selbst besser Kritik üben zu können. Indem wir damit den Übergang von der Rekonstruktion eines Begriffes hin zu der Praxis und den Gegenständen der Kritik wagen, folgen wir Butlers Überzeugung, dass Kritik sich nicht von ihrem Gegenstand trennen lässt. Gleichzeitig hoffen wir, durch diese praktischen Versuche einer Antwort auf die von ihr gestellte Frage nach der Bedeutung von Kritik näher zu kommen.

Das Q-Tutorium richtet sich an alle, die ihr Studium von Butlers Werk fortsetzen oder beginnen möchten. Die Bereitschaft, sich mit den eher schwierigen Texten auseinanderzusetzen, sollte deshalb mitgebracht werden. Da im zweiten Teil des Tutoriums eigene Arbeiten angefertigt werden sollen, können eigene Themenvorschläge bereits in der ersten Sitzung eingebracht werden. Mit aller Voraussicht wird im Laufe des Semesters ein Workshop mit Philosoph*innen stattfinden, die zu Butler arbeiten.

Ein Studium der Philosophie ist ausdrücklich keine Voraussetzung für die Teilnahme am Tutorium.

Wir werden ab dem offiziellen Semesterstart Texte und Materialien auf Moodle stellen und zudem die Möglichkeit bieten, sich miteinander in Verbindung zu setzen und auszutauschen. Um an dem Tutorium teilzunehmen, schreibt uns deshalb bitte eine E-Mail an kienberm (at) hu-berlin.de oder wagneram (at) student.hu-berlin.de

Bitte schreibt euch in den Moodle-Kurs ein, wenn ihr teilnehmen wollt. Am Dienstag, den 21.04. um 14:15 wird unser erstes Zoom-Meeting stattfinden.

Literatur:

Judith Butler: *Was ist Kritik?* In: Deutsche Zeitschrift für Philosophie. 01.01.2002.

Judith Butler: *Gefährdetes Leben . Politische Essays* . London 2004. Frankfurt am Main 2005.

Judith Butler : *Das Unbehagen der Geschlechter* . New York 1990. Frankfurt am Main 1991.

Judith Butler: *Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung* . Cambridge MA/London 2015. Frankfurt am Main 2016.

Judith Butler: *Kritik der ethischen Gewalt . Adorno-Vorlesungen 2002* . Frankfurt am Main 2007.

Michel Foucault: „Was ist Aufklärung?“ In: Eva Hardman (Hrsg.): *Ethos der Moderne: Foucaults Kritik der Aufklärung* . Frankfurt am Main 1990.

Michel Foucault: *Was ist Kritik?* Berlin 1992.

Eva von Redecker: *Zur Aktualität von Judith Butler. Eine Einführung in ihr Werk* . Wiesbaden 2011.

Eva von Redecker: *Praxis und Revolution. Eine Sozialtheorie radikalen Wandels* . Frankfurt am Main/New York 2018.

Emmanuel Levinas: „Frieden und Nähe“, in: ders.: *Verletzlichkeit und Frieden. Schriften über die Politik und das Politische* . Zürich/Berlin 2007.

Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell, Nancy Fraser: *Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart* . Frankfurt am Main 1993.

21811670 Das Methodische ist politisch

2 SWS

DIG Mo 16-18 wöch. (1)

R. Ziegelmann

1) findet vom 20.04.2020 bis 17.07.2020 statt

The methodological is political – unter diesem Titel plädiert die Philosophin Alice Crary für nicht-neutrale Methoden in der Thematisierung patriarchaler Verhältnisse ([Radical Philosophy 2.02](#) , June 2018). Die Idee, dass sich Objektivität nur durch Parteilichkeit erreichen lässt, teilen radikale feministische Ansätze mit der auf Marx und die „Frankfurter Schule“ zurückgehenden Tradition kritischer Sozialforschung. Auch dort werden die vorherrschenden sozialwissenschaftlichen Methoden dafür kritisiert, soziale Phänomene gerade dadurch zu verzerren und zu naturalisieren, dass sie scheinbar neutral abgebildet werden.

Forschendes Lernen: In diesem interaktiven Forschungseminar gehen wir der Frage nach, wie Theorien schon auf der methodischen Ebene konservativ oder progressiv sein können – zunächst anhand konkreter Fälle emanzipatorischer Wissenschaftskritik. Je nach Interessen und fachlichen Hintergründen der Teilnehmenden kann das beispielsweise die Kritik an der Modellbildung in der VWL oder am methodischen Nationalismus in der Soziologie sein. Den Hauptteil des Seminars wird anschließend die eigenständige kritische Auseinandersetzung mit einer konkreten Studie oder Forschungsrichtung ausmachen.

Teilnahmevoraussetzung ist folglich das Interesse, sich eigenständig mit sozialwissenschaftlicher Forschung auseinanderzusetzen. Die Veranstaltung richtet sich entsprechend primär an Studierende der Sozialwissenschaften im weiten Sinne (Ethnologie, Gender Studies, Geschichte, Politikwissenschaft, Regionalwissenschaften, Soziologie, VWL usw.). Willkommen sind aber Studierende aller Fächer, insbesondere auch Philosoph*innen mit Interesse an Wissenschaftstheorie und kritischer Theorie.

Format: Angesichts der aktuellen Pandemie werden wir mit (technisch niedrigschwelligen) Online-Formaten und Peer-Review experimentieren.

Die **Ergebnisse** des gemeinsamen Forschungsprozesses sollen zum Abschluss öffentlich präsentiert werden. Die konkrete Form dieser Präsentation bestimmen die Teilnehmenden selbst.

Lektüre zur Vorbereitung: [Einleitung: Zum Verhältnis von Forschungsmethoden und Gesellschaftskritik](#) , in: Leanza, Matthias, Ulrike Freikamp et al. (Hg.): *Kritik mit Methode? Forschungsmethoden und Gesellschaftskritik*, Berlin: Dietz 2018, S. 7-18.

Kontakt bei Fragen und Anmeldung zur Teilnahme : robert.ziegelmann[at]hu-berlin.de

5250114 Writing Buried Pasts: re-centering “lost” narratives of racial violence in North American literature (englisch)

2 SWS

QT Di 16-18 wöch. (1)

D. Beers

1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5250117 Into a Queer Future (englisch)

2 SWS

PT Mi wöch.

S. Soldat

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 138 Feminismus der 99%? Feministische Perspektiven auf Solidarität

2 SWS

PT Mo 12-14 wöch.

C. Blauth

Der Feminismus ist wieder da und das Projektutorium „Feminismus der 99%?“ geht in die dritte Runde. Wir wollen uns damit beschäftigen was solidarisches Handeln ausmacht, wie feministische Bündnisse geschlossen werden können und was Commons mit all dem zu tun haben. Internationale Streiks am 8. März, Kämpfe um die Anerkennung von Fürsorge und sexuelle Selbstbestimmung prägen feministische Praxis der Solidarität. Doch welche Kritik gibt es an Konzepten feministischer Schwestern*schaft? (Wie) kann Solidarität Differenzen anerkennen? Diese und weitere Fragen prägen unsere Textauswahl und sollen die Diskussionen anleiten. Neue Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen, Vorwissen ist nicht nötig.

Ergänzend wird für Master Studierende und Bachelor Studierende mit Kenntnissen in feministischer Theorie ein Projektutorium zum Thema Freiheit stattfinden.

UPDATE

Bei Interesse am Projektutorium bitte eine E-mail an cosima.langer@hu-berlin.de und/oder carolin.blauth@hu-berlin.de schicken, alles weitere wird daran anschließend besprochen.

If you are interested in joining, please send an email to cosima.langer@hu-berlin.de and/or carolin.blauth@hu-berlin.de , we will discuss how to proceed together."

53 139 Feminismus der 99%? Feministische Perspektiven auf Freiheit

2 SWS 5 LP
PT Mo 18-20 wöch. C. Blauth

In diesem Projektutorium beschäftigen wir uns mit feministischen Überlegungen zum Thema Freiheit. Anhand grundlegender Texte aus der zweiten Hälfte 20. Jahrhunderts wollen wir nachvollziehen, wie feministische Theoretiker*innen weibliche Freiheit konzipieren und was sie am (bürgerlichen) Freiheitsideal kritisieren. Darüber hinaus wollen wir in aktuelle Debatten einsteigen und uns der Frage widmen: Wie kommt es, dass wir noch nicht in einer geschlechtergerechten Gesellschaft leben, obwohl beiden Geschlechtern prinzipiell die gleichen individuellen Freiheitsrechte zugestanden werden? Wir wollen aufzeigen, welche Lehrstellen die feministischen Emanzipationsentwicklungen der letzten Jahrzehnte aufweisen und uns mit alternativen Konzepten von Freiheit und Autonomie auseinandersetzen. Dabei wird die restriktive Wirkung des kapitalistischen Systems stets in unsere Analyse mit einfließen. Das Projektutorium richtet sich an Bachelor-Studierende mit Vorwissen in feministischer Theorie bzw. der Bereitschaft sich einzulesen und an Masterstudierende. Ergänzend wird ein weiteres Projektutorium zum Thema Solidarität stattfinden, das sich auch gut für Interessierte ohne Vorwissen eignet.

UPDATE

Bei Interesse am Projektutorium bitte eine E-mail an cosima.langer@hu-berlin.de und/oder carolin.blauth@hu-berlin.de schicken, alles weitere wird daran anschließend besprochen.

If you are interested in joining, please send an email to cosima.langer@hu-berlin.de and/or carolin.blauth@hu-berlin.de , we will discuss how to proceed together."

532885 Konstellationen filmischer Forschung (Examenskolloquium)

2 SWS 2 LP / 3 LP
CO Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 4.30 B. Kuster
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Im Kolloquium werden Abschlussarbeiten im BA- und MA-Studium vorgestellt und hinsichtlich ihrer Fragestellungen sowie ihrer theoretischen wie methodischen Bearbeitungsweisen gemeinsam besprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem wissenschaftlichen Arbeiten mit filmischem Material. Unterschiedliche konzeptionelle und methodische Zugänge zum Film und praktische Probleme sollen konturiert und vertieft werden, wobei auch die gemeinsame Lektüre exemplarischer Texte geplant ist. Eine persönliche Anmeldung ist erwünscht: kuster@hu-berlin.de

533697 GEWALT* - Künstlerische Gegenstrategien zu Geschlechterbildern in Gewaltdarstellungen

2 SWS
QT Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 L. Rösler
1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Schon Susan Sonntag merkt in "Regarding the pain of Others" mit Bezug auf Virginia Woolfs Überlegungen an, dass Krieg eine Frage des (männlichen) Geschlechts sei. Doch nicht nur das Kriegsgeschehen, sondern auch der Gewaltbegriff allgemein erfährt in der Gesellschaft eine männliche Konnotation. Der Mann tritt in Bildern der Gewalt mehrheitlich als kämpferischer Akteur in Erscheinung, während die Frau entweder Opfer der Gewalt wird oder zur Wiederherstellung einer gesellschaftlichen Ordnung beiträgt. Wo Frauen aktiv Gewalt ausüben, produziert dieses binäre Rollenverständnis in den Medien und in der Wissenschaft neue Erklärungsmuster, die es jedoch kaum vermögen, an der bestehenden Konstruktion der Geschlechter etwas zu ändern. Wie kann diese einseitige Darstellung der Geschlechter im Kontext von Gewalt unterlaufen werden und wie können Bilder in einer veränderten Kontextualisierung neue Bedeutungen generieren?

In ihrer Autonomie soll die Kunst dafür als Reflexionsraum dienen: Einerseits lassen sich auch hier besagte Geschlechterkonstruktionen in vielen Gewaltdarstellungen beobachten. Andererseits entstehen seit jeher komplexe Werke, in denen es den Künstler*innen immer wieder gelingt, subversiv gegen bestehende Bilddiskurse und Geschlechterstereotype zu arbeiten.

Anhand verschiedener Beispiele aus diesem breitgefächerten Feld sollen im Q-Tutorium subversive, künstlerische Methoden diskutiert werden, um anschließend kreative Gegenstrategien zu binär funktionierenden Gewaltdarstellungen zu entwickeln.

Das Q-Tutorium als Lehr- und Lernformat eröffnet dabei den Raum, mit eigenen Forschungsinteressen und Fragestellungen gemeinsam in diesem Themenbereich zu forschen und kreativ zu werden. Nach einem thematischen Einstieg durch Literatur und entsprechende Bild- und Werkbetrachtungen, werden unter der übergeordneten Fragestellung alleine oder in Gruppen Forschungsschwerpunkte gesetzt und im gemeinsamen Austausch individuelle Interessen herausgearbeitet. Ziel ist es, die im Q-Tutorium erarbeiteten Ergebnisse dieser Forschung am Semesterende öffentlich zu machen, wobei die Form der Abschlussarbeiten nicht vordefiniert ist.

Von interdisziplinären Ansätzen und Impulsen profitiert das Q-Tutorium sehr und richtet sich daher ausdrücklich an alle Studierende, unabhängig ihrer Fachrichtungen und Universitäten.

Anmeldung über AGNES sowie mit kurzen Angaben der Interessen an: leonie.roesler@culture.hu-berlin.de

- 53 831 Gender postsozialistisch/ postkolonial**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.308 V. Solovey
 1) findet vom 20.04.2020 bis 14.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 53 840 Gegen_stände: Designgeschichte intersektional**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 24, 1.308 L. Horvat
 1) findet vom 20.04.2020 bis 14.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 850 Trans* (self)representations in art, activism and popular culture**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.308 L. Reimann
 1) findet vom 20.04.2020 bis 14.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 861 Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?**
 2 SWS
 TU Do 10-12 wöch. (1) DOR 24, 1.308 G. Godec
 1) findet vom 20.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 862 Lektürekurs Gender Studies**
 2 SWS
 TU Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.308 S. Soldat
 1) findet vom 20.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 981 Transdisciplinary Trans Theory (englisch)**
 2 SWS
 PT Fr 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 J. Gross
 1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- TU 828 Kulturkontakt, Religion und Geschlecht in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800)**
 2 SWS U. Gleixner
 SE
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- TU 848 Gender und Organisation**
 2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- TU 849 Geschlecht und Bildung**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) M. Auma
 1) findet vom 21.04.2020 bis 14.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- TU 858 Chancengleichheit und Teilhabe in MINT als Bewegung "von unten"? - Eine kritische Reflexion früherer und aktueller (bewegungspolitischer) Initiativen**
 2 SWS
 SE Fr 12-14 wöch. (1) P. Lucht
 1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

MA Geschlechterstudien/Gender Studies StPO 2014

53 805 MA Abschlussberatung

0 SWS
FO Do 10-12 Einzel (1) I. Pache
1) findet am 16.04.2020 statt

Sie möchten sich über den Studienabschluss im MA Gender Studies informieren und haben beispielsweise diese Fragen: Welche Voraussetzungen müssen für die Zulassung zum Studienabschluss erfüllt sein? Wer kann meine Abschlussarbeit betreuen? Welche Empfehlungen gibt es für die Abschlussarbeit? Welches Colloquium unterstützt mich bei der Vorbereitung und während der Abschlussarbeit? Wann melde ich meine Abschlussarbeit im Prüfungsbüro an? Dann kommen Sie zu dieser Veranstaltung.

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich direkt bei Ilona Pache an: ilona.pache@gender.hu-berlin.de

53 808 Closing for International Gender Students (deutsch-englisch)

0 SWS
FO Di 12-14 Einzel (1) I. Pache
1) findet am 30.06.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 809 Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies

0 SWS
FO Do 12-14 Einzel (1) DOR 24, 2.102 I. Pache
1) findet am 23.04.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

53 900 Studentische Studienberatung

2 SWS J. Witte
DIG
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Modul 1 Interdependenzen (2 x 4 LP, keine MAP)

5250104 Contemporary South Asian North American Literature (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.501 E. Boesenberg
1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250105 Ecocriticism and the Anthropocene (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.601 S. Bidlingmaier
1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 157 Soziale und migrationsbezogene Disparitäten im Bildungssystem (Teil II)

4 SWS 20 LP
PSE Di 14-18 wöch. Z. Salikutluk

Bildungsabschlüsse sind in modernen Industriegesellschaften zentrale Determinanten der sozioökonomischen Positionierung von Individuen. Eine besondere Wichtigkeit nehmen Bildungsabschlüsse beim Übergang vom Bildungssystem auf den Arbeitsmarkt ein und bestimmen die Allokationschancen nach Beendigung der Ausbildung. Gleichzeitig belegen internationale Studien die Persistenz sozialer und ethnischer Ungleichheit beim Erwerb von Bildungsqualifikationen. Durch die oben genannten langfristigen Konsequenzen der Bildungsabschlüsse reproduzieren Bildungsungleichheiten soziale und ethnische Disparitäten auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen.

Ein weiteres zentrales Ergebnis der internationalen Forschung ist die unterschiedliche Ausprägung sozialer und ethnischer Bildungsungleichheit in unterschiedlichen Ländern. Während in Deutschland die sozialen und ethnischen Bildungsungleichheiten stark ausgeprägt sind, gelingt es anderen Ländern deutlich besser, den schulischen Erfolg verschiedener Bevölkerungsgruppen stärker aneinander anzugleichen.

Aus der akteurstheoretischen Perspektive wird angenommen, dass differentielle Erfolge bei den Bildungs- und Berufsplatzierungen maßgeblich von der Ausstattung an grundlegenden Ressourcen bestimmt werden. Zu diesen Ressourcen gehören neben der ökonomischen Ausstattung auch das kulturelle und das soziale Kapital. Auf der Makroebene sind außerdem unterschiedliche institutionelle Regelungen von Bedeutung.

Das Seminar richtet sich an die Teilnehmer*innen des ersten Teils des Projektseminars. Studierende sollen im Rahmen des Projektseminars Forschungsfragen für Ihre Hausarbeit entwickeln und diese empirisch überprüfen.

Aus der akteurstheoretischen Perspektive wird angenommen, dass differentielle Erfolge bei den Bildungs- und Berufsplatzierungen maßgeblich von der Ausstattung an grundlegenden Ressourcen bestimmt werden. Zu diesen Ressourcen gehören neben der ökonomischen Ausstattung auch das kulturelle und das soziale Kapital. Auf der Makroebene sind außerdem unterschiedliche institutionelle Regelungen von Bedeutung.

Im Projektseminar werden theoretische Grundlagen zur Erklärung von Bildungsungleichheit sowie einschlägige empirische Untersuchungen diskutiert. Studierende sollen im Rahmen des Projektseminars eigenständig aus der diskutierten Lektüre Forschungsfragen entwickeln und diese empirisch überprüfen.
 Vorausgesetzt wird inhaltliches und methodisches Interesse, Grundkenntnisse in statistischen Methoden sowie Umgang mit einem Statistikprogramm (z.B. STATA oder SPSS).

Organisatorisches:

TU 918 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) P. Lucht
 1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 2 Wissen (2 x 4 LP + 2 LP, + 2 LP mit MAP)

Modul 2 Wissen (MAP möglich)

53 117 „Was ist Arbeit? Arbeitskonzepte in der (Geschlechter-)Soziologie“
 2 SWS 10 LP
 LS Do 08-10 wöch. M. Motakef

Wer Arbeit auf Erwerbsarbeit beschränkt, verliert eine ganze Reihe an gesellschaftlich notwendigen, weiblich konnotierten und auch rassifizierten Tätigkeiten aus dem Blick. Gleiches gilt für die Funktionen dieser Tätigkeiten für die kapitalistische Vergesellschaftung. Wie im Laufe des Seminars deutlich wird, hat diese Grundannahme feministischer Arbeitsforschung aus den 1970er Jahren bis heute nicht an Brisanz verloren. In dem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit den Grundlagen des Arbeitsbegriffs, was uns u.a zum Verhältnis von Arbeit und Liebe führen wird. In einem weiteren Schritt stehen Geschlechterverhältnisse in der Arbeit im Zentrum. Wir betrachten verschiedene Arbeitsfelder (Hausarbeit, Erwerbsarbeit) und verschiedene gesellschaftliche Ebenen, die für Arbeit relevant sind (Wohlfahrtsstaat, Arbeitsorganisationen). Aufbauend auf diesen Grundlagen setzen wir uns mit neueren Arbeitsbegriffen auseinander, in denen das frühe feministische Plädoyer einer Erweiterung des Arbeitsbegriffs aufgegriffen und anhand verschiedener Felder ausgearbeitet wird. Wir diskutieren etwa die Gefühlsarbeit von Stewardessen, die affektive Arbeit von Hausarbeiterinnen und die ‚body care‘-Arbeit von Leihmüttern. Abschließend ziehen wir ein Resümee: Wofür sind diese Arbeitsbegriffe hilfreich? Wo gerät der Arbeitsbegriff aber womöglich an seine Grenzen?

Literatur:

Duden, Barbara; Gisela Bock (1977): Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit: zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus. In: Frauen und Wissenschaft. Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen Juli 1976, Berlin: S. 118-155.
 Krebs, Angelika (2002): Arbeit und Liebe. Die philosophischen Grundlagen sozialer Gerechtigkeit. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
 Hochschild, Arlie (2006): Das gekaufte Herz. Die Kommerzialisierung der Gefühle. Frankfurt a.M./ New York: Campus.
 Stoeckle, Anabel (2018): Outsourcing Labor. Surrogacy as body care work. Österreichische Zeitschrift für Soziologie 43, S. 85-97.

53 921 Feminist Political Ecology and Ecofeminism: Theoretical debates and political strategies (englisch)
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt

This course introduces students to feminist environmentalism. We will analyse discourses and practices from diverse regional backgrounds concerning the role of gender in environmental politics. Ecofeminism is often confronted with the charge of essentialism – is this reading correct? What does Feminist Political Ecology contribute to the current ecological crisis? The course is a theoretical introduction to the course taught by Meike Brückner on Food and Care.

Literatur:

Alaimo, Stacy (2016): Exposed. Environmental Politics and Pleasures in Posthuman Times. Minneapolis, London: University of Minnesota Press.
 Bauhardt, Christine / Harcourt, Wendy (eds.)(2019): Feminist Political Ecology and the Economics of Care. In Search of Economic Alternatives. (Routledge Studies in Ecological Economics). London: Routledge.
 Mellor, Mary (1997): Feminism and Ecology. New York: New York University Press.
 Mortimer-Sandilands, Catriona / Erickson, Bruce (eds.)(2010): Queer Ecologies. Sex, Nature, Politics, Desire. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press.
 Sturgeon, Noel (1997): Ecofeminist Natures. Race, Gender, Feminist Theory and Political Action. New York, London: Routledge.

Organisatorisches:

Teilnehmer*innen sollen sich bis zum 15.4. bei Nadine Irmeler über die Sekretariatsmail anmelden: sekretariat.gg@hu-berlin.de

60 512 Queere Theorien und Religion (GS/HS– 250, 251, 571, 650, 651, 654; MRC– B2, B3, B3a, V2b, V2e, V4b; BA–BF5; MEd–E)
 2 SWS
 UE Mi 08-10 wöch. BU26, 406 K. Schneider

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=94560>

Im Rahmen des Seminars untersuchen wir beispielhaft, wie queer-theoretische Fragestellungen Forschungen zu religiösem Leben bereichert haben, und welche Rolle umgekehrt die Aufmerksamkeit für religiöse Fragen in queer-theoretischen Forschungen gespielt hat. Wir lesen queer-theoretisch orientierte Texte mit und ohne religiöse Bezüge in Kombination mit religionswissenschaftlichen Fortschreibungen. Thematische Schwerpunkte sind Kontroversen um queere Epistemologien und Hermeneutiken; queer of colour critique und Schnittstellen zwischen queeren und anderen politischen Theologien; das Queering von (religiösen) Institutionen; die Verschränkung von queeren und religiösen Netzwerken im Kontext von Diaspora und Migration, und queere Zukünftigkeiten.

Literatur:

Lektüreliste und Texte werden zu Seminarbeginn auf Moodle zur Verfügung gestellt. Eine nützliche (wenn auch ältere) Kurz-Einführung für Neugierige: Schippert, C. 2005. Queer Theory and the Study of Religion. *Revista de Estudos da Religião* 4, 90-99.

Organisatorisches:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und regelmäßiger schriftlicher Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt. Vorkenntnisse in queeren Theorien oder Theologien sind nicht erforderlich.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Teilnehmer*innen begrenzt. Melden Sie sich bitte über die Moodle-Plattform (Kennwort: Queer Theory) bis zum 14.04.2020 an.

Prüfung:

Prüfungen können gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung abgelegt werden.

Modul 2 Wissen (MAP nicht möglich)

53 922 Die wissenschaftliche Persona aus einer geschlechtertheoretischen Perspektive

2 SWS

SE	Di	09:00-12:15	Einzel (1)		S. Grenz
	Di	09:00-12:15	Einzel (2)		S. Grenz
	Di	09:00-12:15	Einzel (3)		S. Grenz
	Di	09:00-12:15	Einzel (4)		S. Grenz
	Di	09:00-12:15	Einzel (5)		S. Grenz
	Do	09:00-12:15	Einzel (6)		S. Grenz
	Do	09:00-12:15	Einzel (7)		S. Grenz
	Do	09-17	Einzel (8)	DOR 24, 3.018	S. Grenz
	Fällt aus!	09-17	Einzel (9)	DOR 24, 3.018	S. Grenz
	Do				
	Fr	09-17	Einzel (10)	DOR 24, 3.018	S. Grenz
	Fällt aus!	09-17	Einzel (11)	DOR 24, 3.018	S. Grenz
	Fr				

- 1) findet am 28.04.2020 statt
- 2) findet am 12.05.2020 statt
- 3) findet am 26.05.2020 statt
- 4) findet am 09.06.2020 statt
- 5) findet am 23.06.2020 statt
- 6) findet am 14.05.2020 statt
- 7) findet am 28.05.2020 statt
- 8) findet am 11.06.2020 statt
- 9) findet am 02.07.2020 statt
- 10) findet am 12.06.2020 statt
- 11) findet am 03.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

TU 939 Gender und Organisation

2 SWS

SE	Mo	10-12	wöch. (1)		H. Meißner
----	----	-------	-----------	--	------------

1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Die Frauen*- und Geschlechterforschung hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Kategorie Geschlecht in Strukturen und Abläufen von Organisationen eingelassen ist und dass dadurch systematisch Ungleichheiten zwischen Männern* und Frauen* reproduziert werden. In diesem Seminar werden theoretische Perspektiven und empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Organisation und Geschlecht diskutiert.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet - vorbehaltlich der Möglichkeit zur Nutzung von Plattformen der Technischen Universität für Studierende der HU - digital statt. Weitere Informationen folgen. Bitte melden Sie sich per Mail an: hanna.meissner@tu-berlin.de

Modul 3 Normierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP.

Modul 3 Normierungen (MAP möglich)

5250102 Food Studies: Culinary Citizenship and "America" (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.601 E. Kindinger
1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 118 Die Regulierung von Intimität und Reproduktion im internationalen Vergleich
2 SWS 10 LP
LS Mi 10-12 wöch. H. Zagel

Organisatorisches:

Der weitreichende Wandel von Intimität und Reproduktion seit Mitte des letzten Jahrhunderts eröffnet neue Spannungsfelder für die Frage nach der Rolle staatlicher Regulierung des Privaten. Der so genannte familienstrukturelle Wandel und die Liberalisierung von Sexualität gehen mit einer Zunahme von Lebensformen und Beziehungen jenseits der heterosexuellen Normalfamilie einher, denen oft nicht dieselben sozialen Rechte zugestanden werden. Technologische Entwicklungen in der Geburtsvorsorge und der Reproduktionsmedizin ermöglichen neue Pfade der Familienplanung und Kontrolle über Reproduktion, die mit unterschiedlichen Zugangsbarrieren versehen sind. Auch werfen sie tiefgreifende ethisch-moralische Fragen auf, die in sozialen und politischen Sphären ausgehandelt werden. In diesem Seminar werden wir untersuchen, welche Ansätze der Regulierung europäische Staaten in diesen Handlungsfeldern verfolgen. Dafür werden wir zunächst theoretische Zugänge zur Analyse von Intimität, Reproduktion und deren Regulierung erarbeiten. Im weiteren Verlauf werden wir uns einzelnen Regulierungsfeldern zuwenden. Hier werden wir vor allem (quantitative und qualitative) empirische Arbeiten lesen, die einerseits Erklärungsansätze für Länderunterschiede in staatlichen Maßnahmen und Gesetzen im Bereich der Intimität und Reproduktion testen und andererseits ihre sozialen Auswirkungen beleuchten.

60 206 Frauenrollen und Geschlechterkonzepte im Corpus Paulinum (HS - H 420/421/571/621/622/623, BA[V]NTmG, BF5 mG, MEd C,D mG; MRC-V2b mG; Genderstudies mit Griechisch)
2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. BU26, 306 C. Gerber

Die unter dem Namen des Paulus überlieferten Briefe des Neuen Testaments bieten ein widersprüchliches Bild, was ihre Aussagen zur Rolle von Frauen in Familie und Gemeinde angeht. Neben Texten, die die Geschlechterdifferenz für irrelevant erklären (Gal 3,28) und Ehefreiheit postulieren (1 Kor 7,32-34; Thekla-Akten), finden sich andere, die die untergeordnete Rolle „der Frau“ mit der Schöpfung begründen (1 Kor 11,2-16; 1 Tim 2,9-15). Über diese Aussagen werden auch Konzepte von Männlichkeit fixiert und schließlich eine patriarchale Gemeindeführung gesichert (1 Tim 3,1-7). Im Seminar werden die Texte in ihren literarischen und historischen Kontexten analysiert und interpretiert. Anhand von gendertheoretisch geschärften Blicken soll der erkennbar dahinterstehende Diskurs über Geschlechterrollen und kirchlichen Autoritäten im frühen Christentum rekonstruiert werden.

Literatur:

Doing Gender - Doing Religion. Fallstudien zur Intersektionalität im frühen Judentum, Christentum und Islam, herausgegeben von Ute E. Eisen, Christine Gerber und Angela Standhartinger (WUNT 302), Tübingen 2013. Standhartinger, Angela, "Die Frau muss Vollmacht haben auf ihrem Haupt" (1 Korinther 11,10). Zur Geschichte und Gegenwart feministischer Paulusauslegungen, in: Irene Dingel (Hg.), Feministische Theologie und Gender-Forschung. Bilanz - Perspektiven - Akzente, Leipzig 2003, 43-66.
Zamfir, Korinna, Men and Women in the Household of God: A Contextual Approach to Roles and Ministries in the Pastoral Epistles (FRANLT 103), Göttingen 2013.

Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung: Graecum, Proseminar NT.

Bitte melden Sie sich bis zum 14.04.2020 über das Sekretariat von Frau Prof. Gerber an unter: ines.ioechert@rz.hu-berlin.de

Modul 4 Medialisierungen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP.

Modul 4 Medialisierungen (MAP möglich)

5210066 Literaturgeschichte und Sexualwissenschaft
2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.506 A. Kraß

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=93704>

Das SE beleuchtet die Schnittstelle von Sexualwissenschaft und deutscher Literaturgeschichte von 1871 bis 1933. Als historischer Bezugspunkt wird Magnus Hirschfelds Berliner Institut für Sexualwissenschaft (1919-1933) im Mittelpunkt stehen. Zur Sprache kommt nicht nur die Bedeutung der Literatur für die Sexualwissenschaft (wie zum Beispiel Hirschfelds Literaturgeschichte der Homosexualität), sondern auch umgekehrt die Rolle der Sexualwissenschaft für die Literatur (zum Beispiel in Alfred Döblins Erzählung *Die Freundinnen und ihr Giftmord*).

Literatur:

zur Einführung: Andreas Kraß: „Meine erste Geliebte“. Magnus Hirschfeld und sein Verhältnis zur schönen Literatur (Hirschfeld-Lectures 2). Göttingen 2013.

5210073 Die Schreibszene, gendered: Literarisches und ethnographisches Schreiben aus Genderperspektive

2 SWS	4 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.201	B. Binder, U. Vedder	

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=93490>

Spätestens seit Virginia Woolfs Essay „A room of one's own“ (1929) ist deutlich, dass das Schreiben als Kulturtechnik auf entscheidende Weise durch die Kategorie Gender strukturiert ist. Anhand der Frage, ob Shakespeares Schwester (hätte er eine gehabt) eine erfolgreiche Autorin geworden wäre, arbeitet Woolf heraus, dass das Schreiben an einen eigenen Raum, an Rückzugsmöglichkeiten und (u.a. zeitliche) Ressourcen gebunden ist. Eine solche Perspektive macht deutlich, dass das Schreiben von unterschiedlichen Faktoren abhängt – Raum und Zeit, Medium und Materialität, Körperlichkeit und Sprache(n), Auditorien und Leser*innenerwartungen –, die wiederum geschlechtlich kodiert sind. Der Begriff der „Schreibszene“ ermöglicht es, über das Zusammenspiel dieser Faktoren und ihre historischen Bedingungen nachzudenken.

Im Zentrum des Seminars stehen literarische und ethnographische Texte, weil in ihnen die Bedingungen des eigenen Schreibens häufig thematisiert werden. Literarische Beispiele reichen von Sophie von La Roche („Mein Schreibtisch“) über Gottfried Keller („Die missbrauchten Liebesbriefe“) und Marina Zwetajewa („Mein Schreibtisch“) bis Elfriede Jelinek („Textflächen“). Ethnographische Texte adressieren eher die Macht von Konventionen, das Grenzgebiet von Fiktion und Ethnographie, die (Un-)Möglichkeit der (Re-)Präsentation.

Schreibszenen unterschiedlicher Genres (Prosa, Lyrik, Reisebericht, Poetikvorlesung, Feldtagebücher u.a.) sollen aus intersektionaler Genderperspektive analysiert sowie auf ihre (oft eigensinnigen) Komponenten, auf das Unbeachtete und Ungesagte hin untersucht werden. Von Bedeutung sind dabei Tisch und Schreibwerkzeug, Blicke und Schreibgesten, Adressat*innen und Schreibenlässe, Schreibumgebungen und Lektüren, Machtverhältnisse und Autor*schaftsdiskurse.

Literatur:
 zur Vorbereitung:
 Virginia Woolf: „A room of one's own / Ein Zimmer für sich allein“; Sandro Zanetti (Hg.): Schreiben als Kulturtechnik. Grundlagentexte (Berlin 2012); Helena Wulff (Hg.): The Anthropologist as Writer. Genres and Contexts in the Twenty-First Century (New York 2016).

5210082 Das Buch zum Film? Kinder- und Jugendbücher & Disney-Animationsfilme

2 SWS	2 LP					
SE	Do	08-12	14tgl. (1)	DOR 24, 1.301	J. Benner	

1) findet ab 23.04.2020 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=93572>

Im SE befassen wir uns mit ausgewählten kinder- und jugendliterarischen Texten, die von der Walt Disney Company als abendfüllende Animationsfilme adaptiert worden sind. Unter anderem wird die Frage diskutiert, inwiefern es sich hier um sogenannte ‚Klassiker‘ der Kinder- und Jugendliteratur handelt. Während hinlänglich bekannt sein dürfte, dass *Arielle* auf Hans Christian Andersens Märchen „Die kleine Meerfrau“ basiert, sind andere literarische Vorlagen heute nur noch wenigen Menschen geläufig. Neben Diskussionen von Kanonfragen wird es in dem Seminar darum gehen, die Anwendung bzw. Anwendbarkeit analytischer Begriffe sowie verschiedene Zugänge zu den Texten zu erproben.

Literatur:
 Gelesen werden u. a.: H.C. Andersens „Die kleine Meerfrau“, Felix Salten: „Bambi: eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ und T.H. White: „Das Schwert im Stein“. Bitte beachten Sie, dass in diesem SE auch englischsprachige Literatur gelesen wird.

Organisatorisches:
Beachten Sie bitte, dass das Seminar zweiwöchig in jeder ungeraden Kalenderwoche stattfindet und dementsprechend am 23.04.2020 beginnt.

5250077 Theatre of Cruelty: Violence in Post-World War II British Drama (englisch)

3 SWS	4+4 LP					
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.502	E. Haschemi Yekani	
	Mo	16-18	14tgl. (2)	DOR 24, 1.502	E. Haschemi Yekani	

1) findet vom 20.04.2020 bis 15.07.2020 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
 2) findet vom 20.04.2020 bis 15.07.2020 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
 detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul 4 Medialisierungen (MAP nicht möglich)

532885 Konstellationen filmischer Forschung (Examenskolloquium)

2 SWS	2 LP / 3 LP					
CO	Mo	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 4.30	B. Kuster	

1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 28

Modul 5 Transformationen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP.

Modul 5 Transformationen (MAP möglich)

51 723 Was ist Familie? Kulturanthropologische Explorationen

2 SWS SE	6 LP Mi	14-16	wöch.	MO 40, 312	U. Goel
-------------	------------	-------	-------	------------	---------

Familie und Verwandtschaft sind zentrale Begriffe der klassischen Ethnologie und Volkskunde. In den Gender Studies werden zugrundeliegende Konzepte und Normen hinterfragt. Im Seminar betrachten wir wie Familie in der Kulturanthropologie historisch und gegenwärtig gedacht und empirisch erforscht wurde und wird. Kulturanthropologische Texte werden dabei in Dialog mit Texten aus den Gender Studies gebracht.

Das Seminar baut auf der aktiven Mitarbeit der Studierenden auf: Sie recherchieren Texte, bereiten unterschiedliche Texte zu den Sitzungen vor und bringen diese in den Sitzungen in einen Austausch. Als zusätzliche Arbeitsleistung führen sie entweder eine empirische Miniforschung durch oder lesen eine Ethnografie.

Offen für Gender Studies!

Organisatorisches:

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

532903 An den Grenzen - Un/Re-Making Europa. MA-Begleitseminar zur Vorlesung

2 SWS SE	Mo	10-14	14tgl./1 (1)	GEO 47, 0.10	C. Bruns, R. Römhild, N. Stefanov
-------------	----	-------	--------------	--------------	---

1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Das Seminar verfolgt aus historischer, kultur- und genderwissenschaftlicher sowie europäisch-ethnologischer Perspektive zentrale Fragestellungen einer Kritischen Europäisierungsforschung. Ausgangspunkt ist dabei die Beobachtung, dass Europa und auch das heute geläufige Format der Europäischen Union nicht fraglos gegeben ist, sondern ein durch viele Prozesse und Akteure hergestelltes, von vielen Seiten umkämpftes, gefährdetes, de/konstruiertes politisches und kulturelles Projekt. Europa ist permanent „in the making“.

Wichtige Schauplätze und Baustellen, in denen „das Europäische“ im Verhältnis zu und in Verflechtung mit „Anderen“ hergestellt wird, sind Grenzen. Das Seminar wird „Europa“ als sich ständig wandelnde Produzentin und Produkt von Grenzverhältnissen beleuchten.

Am Seminar können auch interessierte Promovierende teilnehmen. Thematisch relevante Promotions-, aber auch geplante Master-Forschungen können vorgestellt und diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung ist zugleich als Forschungslabor des Interdisziplinären Zentrums transnationale Grenzforschung „Border Crossing - Crossing Borders“ der HU (https://crossingborders.hu-berlin.de/de/ueber_uns) konzipiert.

Bitte beachten: Beginn : 27. April, **weitere Termine** : 11. Mai, 25. Mai, 8. Mai, 22. Juni, 6. Juli

Teilnahmevoraussetzung : Anmeldung u. vorbereitenden Lektüre erforderlich über: Jana Storch, storchja@hu-berlin.de

Prüfung:

Mdl. MAP, schriftl. MAP

53 695 Space, Belonging and Exclusion: The Making and Dismantlement of Home and Urban Spaces (englisch)

2 SWS SE	Di	18-20	wöch.		U. Balaban, I. Küçükkirca
-------------	----	-------	-------	--	------------------------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 950 Wege zur sozial-ökologischen Transformation aus der Genderperspektive

2 SWS SE	Fr	10-12	Einzel (1)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt
	Fr	10-12	Einzel (2)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt
	Fr	10-17	Einzel (3)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt
	Fr	10-17	Einzel (4)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt
	Fr	10-17	Einzel (5)	HN27-H12, 2.21	C. Bauhardt

1) findet am 24.04.2020 statt

2) findet am 15.05.2020 statt

3) findet am 12.06.2020 statt

4) findet am 26.06.2020 statt

5) findet am 10.07.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

54 014 Vulnerabilität und Passivität in pädagogischen Verhältnissen

2 SWS 5 LP
HS Do 14-16 wöch. (1) DOR 26, 202 M. Brinkmann
1.) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Mit den aktuellen Debatten um Inklusion, Missbrauch, Benachteiligung und Diskriminierung treten zunehmend Erfahrungen der Vulnerabilität in pädagogischen Verhältnissen in den Vordergrund. Mit dem Begriff der Vulnerabilität werden Phänomene wie Verletzbarkeit, Verwundbarkeit, Abhängigkeit, Sterblichkeit und Endlichkeit nicht mehr als Makel oder Schwäche, sondern als unhintergehbare Rückseite der Debatten um Resilienz, Empowerment, Kompetenz, Anerkennung und Emanzipation gesehen. Vulnerabilität verweist gleichermaßen auf soziale und ethische wie auf körperliche und leibliche Grundlagen pädagogischer Verhältnisse, die nunmehr im Kontext von Heteronomie, Passivität und Exposition verstanden werden. Zudem werden sie in den postkolonialen Debatten um Geschlecht, Behinderung und Migration als produktiver Hintergrund einer (macht-)kritischen Theorie der Bildung und Erziehung gesehen. In diesem Seminar sollen zunächst bildungs- und erziehungstheoretische Aspekte einer Theorie des pädagogischen Verhältnisses diskutiert werden. Dabei kommen sowohl traditionelle Bestimmungen des pädagogischen Bezuges als auch aktuelle zur Sprache. In einem zweiten Schritt werden diese unter der Perspektive der Vulnerabilität, Passivität und Sozialität aufgenommen und für eine Neubestimmung pädagogischer Verhältnisse fruchtbar gemacht.

Modul 6 Interventionen (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Da die Vertiefung von Wissen gefördert werden soll, besteht nach Absprache mit den Lehrenden in ausgewählten Lehrveranstaltungen die Möglichkeit, ein ganzes Modul abzuschließen. Das wären inkl. MAP 12 LP.

Modul 6 Interventionen (MAP möglich)

10 810 Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte

2 SWS
VS Fr 10-12 wöch. BE 2, 326 D. Liebscher,
M. Markwald

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=93707>

Das Seminar dient der Erarbeitung des Abschlussdokuments des aktuellen Zyklus der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte in der jeweiligen Praxisprojekt bezogenen Fallkonstellation und findet in Form eines gemeinsamen interdisziplinären Kolloquiums statt. Ergänzt werden die kolloquiumsartigen Sitzungen durch inhaltliche Inputs und Workshops zu Menschen- und Antidiskriminierungsrechtlichen Themen mit einem Schwerpunkt auf der praktischen Rechtsdurchsetzung und strategischer Prozessführung.

Darüberhinaus werden gemeinsame Besuche zu fachspezifischen Symposien und Vorträgen und die Teilnahme an einem Rhetorikworkshop angeboten. Voraussetzung ist die vorhergehende erfolgreiche Teilnahme am BZQ-Kurs „Grund- und Menschenrechte in Theorie und Praxis“ im WS und an einem 4 wöchigen Praktikum der Law Clinic GMR in der semesterfreien Zeit.

Organisatorisches:

Hinweis: Informationen zur Bewerbung für eine Teilnahme im Zyklus 2019/2020 werden im Sommer 2019 auf der Website <http://baer.rewi.hu-berlin.de/humboldt-law-clinic> veröffentlicht.

Prüfung:

Für den Studiengang Gender Studies: Gender Studierende können sich das Vertiefungsseminar im Modulbereich 6 mit 4 Leistungspunkten anrechnen lassen. Weitere 4 Leistungspunkte erwerben sie für das Abschlusschriftstück (MAP) und das zu absolvierende Praktikum.

532914 Gemeinschaft in Zeiten der Pandemie, was bedeutet das?

2 SWS
SE wöch. B. Bock von
Wülfigen

Gemeinschaft in Zeiten der Pandemie, was bedeutet das? Die Unterscheidung von Gemeinschaft und Gesellschaft ist ein junges Phänomen, eingeführt gegen Ende des 19. Jahrhunderts von Ferdinand Tönnies. Sie diente in den nächsten Jahrzehnten mitunter der Abwehr einer institutionalisierten und wie es schien vereinzelnden Gesellschaft, zu Gunsten von –häufig romantisierter Gemeinschaft. Die Schattenseiten von Gemeinschaft, ihre Grenzziehungen wie Ausschlüssen in Hinsicht auf gender und "race", und beengenden Konventionen wurden nicht nur von Dostoyevski und Nietzsche lyrisch dargestellt sondern auch mit Bruderschaften bis in totalitäre Formen im NS als historische Erfahrung vorgelebt. Sie beobachten wir auch in der Gegenwart alltäglich insbesondere im Umgang mit Geflüchteten, mit den politischen Verschiebungen hin zu verstärktem Nationalismus in Europa und darüber hinaus, ebenso wie im inzwischen so bezeichneten, oft virtuell sich vereinigenden Anti--#Genderismus. Über die kulturwissenschaftliche und gendertheoretisch informierte Diskussion einschlägiger Arbeiten wie von Tönnies, Durkheim, Weber und Anderson nähern wir uns den Begriffen von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung, und befassen uns weiter mit aktuellen empirischen Ansätzen der (meist dann soziologischen) Ausgrenzungsforschung auf Basis der sogenannten group threat theory, intergroup contact theory und Theorien des ‚belonging‘, die historisch und theoretisch in ihren Rückgriffen auf ökonomische Konkurrenz--# und Konflikttheorien zu kontextualisieren sind. Auf diese Weise wird Theorieinstrument erarbeitet, um verschiedene Formen der Gemeinschaft, von der Pariser Commune bis zum nationalistischen ‚Nachbarschaftsschutz‘ systematisch zu unterscheiden und zu einem kritischen Umgang mit dem Begriff von –und Leben in –Gemeinschaft zu gelangen.

Wir werden Ihre und anderer Erfahrungen, sowie die außerordentliche Aktualität des Konzepts „Gemeinschaft“ in dieser Zeit, in der Formen der Gemeinschaft zur Debatte stehen, die zuvor demokratischer Alltag waren und wo neue Formen sich herausbilden, zum Teil unserer Analyse machen.

nur, dass audiovisuelle Formen unter den Konditionen des Containments ganz offenkundig eine Schlüsselrolle spielen, dass die Digitalisierung aller möglichen Lebensbereiche im Moment einen rasanten Aufschwung erlebt, sondern es passiert eben auch Kleines, Zeugs unter dem Radar der größeren Programme, staatlichen Maßnahmen, Krisen-Dispositive und disziplinar- und kontrollgesellschaftlichen maschinischen Verkettungen: Skurriles, Privates, Indiskretes, Anekdotisches, das in sich doch Keime der Zeit birgt. Knappe, flache, und billige Formate, pointiert in kürzester Sequenz, Transporte momenthafter Ausschnitte und Eindru#cke, die an das benjaminsche Credo des kleinen Einzelmoments als Kristall des Totalgeschehens erinnern. Birgt die Ereignislosigkeit, welche die üblicherweise immer höher aufgelösten und schneller zirkulierenden Bildwelten gegenwärtig prägt, das Potential „anderer“ Bilder? Wir suchen nach nichts anderem als den Potenzialen digitaler Mikroformate der Gegenwart.

Lehrformate werden synchron und asynchron sein. Zur Verfügung stehen auf Moodle Literatur, Filmmaterial bzw. Filmhinweise. Hier werden auch synchrone Zeiten (Zoom u.a.) angekündigt. Im Verbund mit der Film/Video-Klasse der HFG Offenbach sollen neue Kollaborationen entstehen.

Auch in den Lehrformaten spiegelt sich diese außergewöhnliche Zeit. Es soll versucht werden, diese nutzbar zu machen, indem neue Formate erprobt werden. Wir improvisieren zusammen (zusammen Lesen auf Zoom, Wochenaufgaben, der Besuch einer online masterclass ihn Nyon, online Gespräche statt Vorträge...), tauschen Methoden und Funde jede Woche aus. Dabei evaluieren wir, was wir (verstanden) haben, was wir brauchen, welche Fragen neu entstehen etc.

Organisatorisches:

Hinweis für Studierende des MA Gender Studies : Es soll ermöglicht werden, dass Studierende des MA Gender Studies das Lehrangebot „Zur kleinen Form. Dreckige Bilder, scharfe Töne in Zeiten der Corona-Krise“ für das zweisemestrige Modul 7 Projektstudium nutzen können. So geht es: Im ersten Semester des Projektstudiums (SoS 2020) entspricht das SE mit der Nummer 53822 dem ersten Teil des Projektstudiums (Entwicklung eines Projekts). Zusätzlich muss im SoS 2020 das CO mit der Nummer 53823 besucht werden. Dieses wird im Modul 8 Freie Wahl ohne MAP angerechnet (4 LP). Im zweiten Semester (WS 2020/21) wird der zweite Teil des Projektstudiums (Durchführung des Projekts) angeboten. Der erfolgreiche Abschluss des Projektstudiums setzt den verbindlichen Besuch der in zwei aufeinander folgenden Semestern stattfindenden Lehrveranstaltungen voraus.

Prüfung:

Hausarbeit, multimediale Prüfung (filmische Arbeit)

53 970 Frauenbewegungen in der DDR und der Wendezeit

2 SWS

FS

Do

10-12

wöch. (1)

U. Lembke

1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt

Zum Thema des Seminars

Im "Winter der Anarchie" 1989/90 trat eine laute, veränderungsfreudige und vielfältige DDR-Frauenbewegung an die Öffentlichkeit und forderte Teilhabe an politischen Umwälzungen und die Entwicklung eines demokratischen, feministischen und antirassistischen Sozialismus.

In der DDR selbst waren emanzipatorische Frauenbewegungen weniger sichtbar. Zum einen gab es staatlich organisierte Frauenverbände mit Alleinvertretungsanspruch, zum anderen waren feministische Frauen häufig aktiv in Friedens- oder Umweltbewegungen, Bürgerrechts- und Menschenrechtsgruppen und brachten dort feministische Themen ein. Bekannt, sichtbar und hörbar wurden aber "Frauen für den Frieden", auch wenn die Stasi beharrlich annahm, es müsse ein männlicher Mastermind hinter dieser Bewegung stecken, sowie einige Protagonistinnen oppositioneller Gruppen. Andere Frauen- und Lesbengruppen arbeiteten in kirchlichen oder privaten Räumen, um staatliche Repressionen zu vermeiden.

Im Herbst 1989 bildete sich in Küchen, Kirchen und auf der Straße innerhalb weniger Wochen eine Frauenbewegung, welche den DFD (Demokratisches Frauenbünd Deutschland) als staatlich organisierte Vertretung aller Fraueninteressen delegitimierte und lautstark Anspruch auf Mitgestaltung politischer Prozesse und Veränderungen erhob. Am 11. Oktober 1989 gründete sich aus verschiedenen Frauengruppen und Zusammenhängen die Gruppe lila offensive mit dem Ziel, sich in die politischen Umbruchprozesse aus Frauensicht einzumischen. Sie trug maßgeblich zur Gründung des Unabhängigen Frauenverbandes am 3. Dezember 1989 bei, der feministische Perspektive am Runden Tisch einbrachte, sich bei den unabhängigen DDR-Frauenbewegungen und der kurzen Frauenbewegung der Wendezeit gingen dann ganz unterschiedliche Wege.

Projektstudium: Ablauf und methodische Zugriffe

Im Mittelpunkt des Projektstudiums steht das forschende Lernen. Die Teilnehmenden des Seminars entwickeln eine eigene Forschungsfrage, an der sie über zwei Semester mit geeigneten Methoden und begleitet von mehreren Feedback- und Reflexions-Runden arbeiten.

Das Sommersemester dient der Themenfindung, der Entwicklung der Fragestellung, dem Erlernen von geeigneten Methoden und der Erstellung eines Exposés. Um uns Originalquellen zu erschließen, werden wir unter Begleitung einer* Historikerein* zwei einschlägige Archive (GrauZone und FFBIZ) besuchen und eine Einführung in Archivarbeit erhalten. Außerdem wird das Digitale Deutsche Frauenarchiv seine Arbeit vorstellen und wir werden mit Zeitzeuginnen* ins Gespräch kommen. Daneben sollen Exposés entstehen, welche über Forschungsstand, Fragestellung, Gegenstand, Materialien und Methoden der individuellen Forschungsprojekte informieren.

Im Wintersemester stehen die (interne) Präsentation des Forschungsprojekts, die Reflektion des Forschungsprozesses und die Erstellung einer endgültigen Projektpräsentation im Mittelpunkt. Auf Grundlage des Exposés entsteht ein Forschungsmanuskript, welches im Seminar präsentiert und diskutiert wird. Die nach einer Reflexionsphase erstellten finalen Ergebnisse des Projektstudiums können unterschiedlich ausgestaltet sein und als Publikation, Blogbeitrag, öffentliche Veranstaltung oder Ausstellung einen über das Seminar hinaus sichtbaren Beitrag zum Forschungsfeld leisten.

Organisatorisches:

Das Seminar ist zweisemestrig, der zweite Teil findet im WiSe 20/21 statt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Projektstudium sind der Abschluss von Modul 1 und 2 des Master Gender Studies sowie die aktive Semiannteilnahme in beiden Semestern.

Die Zahl der Seminarteilnehmenden ist auf 18 Personen beschränkt.

Das Seminar findet statt in Kooperation mit dem DDF (Digitales Deutsches Frauenarchiv), dem FFBIZ - Archiv Berlin und dem Archiv GrauZone bei der Robert-Havemann-Gesellschaft.

Besonderheiten des Seminars in digitaler Form

Die derzeitigen Rahmenbedingungen sind für ein Archivseminar eine Herausforderung. Das Seminar findet dennoch statt, wobei uns die kooperierenden Archive unterstützen werden. In den ersten Wochen werden wir uns vor allem auf eine grobe Einführung in die Thematik und Methoden der Archivarbeit und die Möglichkeit von Interviews mit Zeitzeug*innen konzentrieren sowie auf die Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen und möglichen eigenen Projekten. Da wir die Archive vorerst nicht besuchen können, werden die Archivar*innen in Online-Formaten zu uns kommen; ebenso Zeitzeug*innen und Expert*innen. Sollten die Archive auch im Spätsommer / Herbst weiterhin nicht zugänglich sein, werden wir auch diese Herausforderung gemeinsam stemmen. Das Projektseminar wird im Interesse der Teilnehmenden bis zum Abschluss durchgeführt werden, auch wenn wir vielleicht einige inhaltliche oder methodische Anpassungen im Laufe des Seminars vornehmen müssen.

53 971 **Gene und Geschlecht, Teil 1: Entwicklung**

2 SWS
PSE Mi 16-18 wöch. (1) FRS191, 5009 K. Palm
1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Dieses themenbezogene Projektseminar ist für Genderstudierende verbindlich auf zwei Semester angelegt, kann aber auch von Studierenden der Geschichtswissenschaften als einsemestrige Übung besucht werden.

Gene und Chromosomen gelten im Alltagswissen häufig als Instanzen, die unhintergebar die Geschicke eines Körpers bestimmen - sein Aussehen, seine Eigenschaften, seine Fähigkeiten, seine Krankheiten, vielleicht sogar die sexuelle Orientierung. Insbesondere die XX- und XY-Chromosomen erscheinen als Garanten einer zweigeschlechtlichen biologischen Körperordnung und zweier Geschlechteridentitäten, so dass sie beispielsweise bei uneindeutig erscheinenden Körpern lange Zeit auch zu Geschlechtsüberprüfungen bei sportlichen Wettkämpfen herangezogen wurden. Das Thema "Gene und Geschlecht" eignet sich sowohl für wissenschaftsgeschichtliche Studien als auch für vielfältige interdisziplinäre Studien, die sich mit der Einarbeitung genetischer Vorstellungen in gesellschaftliche Debatten, Positionszuweisungen und Deutungsperspektiven befassen.

Im 1. Teil des Projektseminars entwickeln die Studierenden nach einer textbasierten Einführung in das Thema (Primär- und Sekundärquellen) ein kleines Forschungsvorhaben mit selbstgewählter Thematik, für das sie im gemeinsamen Diskussionszusammenhang ein Exposé ausarbeiten. Im 2. Teil (WS 20/21) wird es dann um die Durchführung und wissenschaftliche Präsentation dieses Forschungsvorhabens gehen.

Projekt Teil 2 Durchführung

53 972 **Forschungswerkstatt Teil 2: Politisches Engagement**

4 SWS
FS Mo 14-18 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Im SoSe 2020 findet die Auswertung der im WiSe 19/20 erhobenen Daten statt. Es können leider keine neuen Teilnehmer*innen aufgenommen werden.

Organisatorisches:

Teilnehmer*innen sollen sich bis zum 15.4. bei Nadine Irmeler über die Sekretariatsmail anmelden: sekretariat.gg@hu-berlin.de

Modul 8 Freie Wahl im Fach (2 x 4 LP, + 4 LP mit MAP)

Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP möglich)

51 723 **Was ist Familie? Kulturanthropologische Explorationen**

2 SWS 6 LP
SE Mi 14-16 wöch. MO 40, 312 U. Goel
detaillierte Beschreibung siehe S. 35

5210066 **Literaturgeschichte und Sexualwissenschaft**

2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.506 A. Kraß
detaillierte Beschreibung siehe S. 33

5210073 **Die Schreibszene, gendered: Literarisches und ethnographisches Schreiben aus Genderperspektive**

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 1.201 B. Binder, U. Vedder
detaillierte Beschreibung siehe S. 34

5210082 **Das Buch zum Film? Kinder- und Jugendbücher & Disney-Animationsfilme**

2 SWS 2 LP
SE Do 08-12 14tgl. (1) DOR 24, 1.301 J. Benner
1) findet ab 23.04.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 34

5250077 Theatre of Cruelty: Violence in Post-World War II British Drama (englisch)
3 SWS 4+4 LP
SE Mo 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.502 E. Haschemi
Yekani
Mo 16-18 14tgl. (2) DOR 24, 1.502 E. Haschemi
Yekani

1) findet vom 20.04.2020 bis 15.07.2020 statt ; Seminar (2 SWS; 4 LP)
2) findet vom 20.04.2020 bis 15.07.2020 statt ; Lektürekurs (1 SWS; 4 LP)
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5250102 Food Studies: Culinary Citizenship and "America" (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.601 E. Kindinger
1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5250104 Contemporary South Asian North American Literature (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.501 E. Boesenberg
1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5250105 Ecocriticism and the Anthropocene (englisch)
2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.601 S. Bidlingmaier
1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 118 Die Regulierung von Intimität und Reproduktion im internationalen Vergleich
2 SWS 10 LP
LS Mi 10-12 wöch. H. Zagel
detaillierte Beschreibung siehe S. 33

53 157 Soziale und migrationsbezogene Disparitäten im Bildungssystem (Teil II)
4 SWS 20 LP
PSE Di 14-18 wöch. Z. Salikutluk
detaillierte Beschreibung siehe S. 30

532903 An den Grenzen - Un/Re-Making Europa. MA-Begleitseminar zur Vorlesung
2 SWS
SE Mo 10-14 14tgl./1 (1) GEO 47, 0.10 C. Bruns,
R. Römhild,
N. Stefanov
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 35

532914 Gemeinschaft in Zeiten der Pandemie, was bedeutet das?
2 SWS
SE wöch. B. Bock von
Wülfigen
detaillierte Beschreibung siehe S. 36

53 695 Space, Belonging and Exclusion: The Making and Dismantlement of Home and Urban Spaces (englisch)
2 SWS
SE Di 18-20 wöch. U. Balaban,
I. Kücükkirca
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 747 The Potentials of Intervention Theatre in Africa: Theory and Technique (deutsch-englisch)
 2 SWS 6+4 LP
 HS Do 12-14 wöch. (1) I118, 410 P. Mforbe
 Chiangong

1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

53 851 Food and Care from a Feminist Political Ecology perspective (englisch)
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 M. Brückner
 1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

53 921 Feminist Political Ecology and Ecofeminism: Theoretical debates and political strategies (englisch)
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 31

53 950 Wege zur sozial-ökologischen Transformation aus der Genderperspektive
 2 SWS
 SE Fr 10-12 Einzel (1) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 Fr 10-12 Einzel (2) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 Fr 10-17 Einzel (3) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 Fr 10-17 Einzel (4) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 Fr 10-17 Einzel (5) HN27-H12, 2.21 C. Bauhardt
 1) findet am 24.04.2020 statt
 2) findet am 15.05.2020 statt
 3) findet am 12.06.2020 statt
 4) findet am 26.06.2020 statt
 5) findet am 10.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

54 014 Vulnerabilität und Passivität in pädagogischen Verhältnissen
 2 SWS 5 LP
 HS Do 14-16 wöch. (1) DOR 26, 202 M. Brinkmann
 1) findet vom 23.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 36

60 206 Frauenrollen und Geschlechterkonzepte im Corpus Paulinum (HS - H 420/421/571/621/622/623, BA[V]NTmG, BF5 mG, MEd C,D mG; MRC-V2b mG; Genderstudies mit Griechisch)
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. BU26, 306 C. Gerber
detaillierte Beschreibung siehe S. 33

60 512 Queere Theorien und Religion (GS/HS- 250, 251, 571, 650, 651, 654; MRC-B2, B3, B3a, V2b, V2e, V4b; BA-BF5; MEd-E)
 2 SWS
 UE Mi 08-10 wöch. BU26, 406 K. Schneider
detaillierte Beschreibung siehe S. 31

Modul 8 Freie Wahl im Fach (MAP nicht möglich)

10 624 Antidiskriminierungsrecht
 2 SWS 1 LP
 VL Di 14-16 wöch. UL 6, 2094 U. Lembke
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

- 21811665 Wir und die Anderen. Rechtspopulistische ‚Wahrheiten‘, Othering-Konstruktionen und Bedrohungsnarrative in öffentlichen digitalen Räumen**
 2 SWS
 QT Mi 12-14 wöch. (1) MO 40, 211 J. Molin,
 P. Schramm
 1) findet vom 22.04.2020 bis 18.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 21811667 Was bedeutet es, Kritik zu üben? – Judith Butlers Kritikbegriff**
 2 SWS
 QT Di 14-16 wöch. (1) M. Kienberger,
 A. Wagner
 1) findet vom 21.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 21811670 Das Methodische ist politisch**
 2 SWS
 DIG Mo 16-18 wöch. (1) R. Ziegelmann
 1) findet vom 20.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 5250114 Writing Buried Pasts: re-centering “lost” narratives of racial violence in North American literature (englisch)**
 2 SWS
 QT Di 16-18 wöch. (1) D. Beers
 1) findet vom 14.04.2020 bis 14.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 5250117 Into a Queer Future (englisch)**
 2 SWS
 PT Mi wöch. S. Soldat
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 138 Feminismus der 99%? Feministische Perspektiven auf Solidarität**
 2 SWS 5 LP
 PT Mo 12-14 wöch. C. Blauth
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 53 139 Feminismus der 99%? Feministische Perspektiven auf Freiheit**
 2 SWS 5 LP
 PT Mo 18-20 wöch. C. Blauth
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 533697 GEWALT* - Künstlerische Gegenstrategien zu Geschlechterbildern in Gewaltdarstellungen**
 2 SWS
 QT Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 L. Rösler
 1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 53 922 Die wissenschaftliche Persona aus einer geschlechtertheoretischen Perspektive**
 2 SWS
 SE Di 09:00-12:15 Einzel (1) S. Grenz
 Di 09:00-12:15 Einzel (2) S. Grenz
 Di 09:00-12:15 Einzel (3) S. Grenz
 Di 09:00-12:15 Einzel (4) S. Grenz
 Di 09:00-12:15 Einzel (5) S. Grenz
 Do 09:00-12:15 Einzel (6) S. Grenz
 Do 09:00-12:15 Einzel (7) S. Grenz
 Do 09-17 Einzel (8) DOR 24, 3.018 S. Grenz
 Fällt aus! 09-17 Einzel (9) DOR 24, 3.018 S. Grenz
 Do
 Fr 09-17 Einzel (10) DOR 24, 3.018 S. Grenz
 Fällt aus! 09-17 Einzel (11) DOR 24, 3.018 S. Grenz
 Fr
 1) findet am 28.04.2020 statt

2) findet am 12.05.2020 statt
 3) findet am 26.05.2020 statt
 4) findet am 09.06.2020 statt
 5) findet am 23.06.2020 statt
 6) findet am 14.05.2020 statt
 7) findet am 28.05.2020 statt
 8) findet am 11.06.2020 statt
 9) findet am 02.07.2020 statt
 10) findet am 12.06.2020 statt
 11) findet am 03.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 980 Transdisziplinär studieren in den Gender Studies
 2 SWS
 TU Mi 12-14 wöch. (1) DOR 24, 2.102 J. Gross
 1) findet vom 15.04.2020 bis 15.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 981 Transdisciplinary Trans Theory (englisch)
 2 SWS
 PT Fr 10-12 wöch. (1) DOR 24, 2.102 J. Gross
 1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

TU 918 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) P. Lucht
 1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

TU 939 Gender und Organisation
 2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 32

TU 969 Diversitätspädagogische Praxisforschungsprojekte
 2 SWS
 PSE M. Auma
detaillierte Beschreibung siehe S. 37

Modul 11 Abschlussarbeit

Es wird empfohlen, die Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums vorzustellen und zu diskutieren.

Beratung

53 805 MA Abschlussberatung
 0 SWS
 FO Do 10-12 Einzel (1) I. Pache
 1) findet am 16.04.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 30

Kolloquium

51 730 Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch
 2 SWS 2 LP
 CO B. Binder

In dem Kolloquium werden gendertheoretisch und ethnographisch angelegte Abschlussarbeiten und gelegentlich auch Promotionen aus der Europäischen Ethnologie und den Gender Studies besprochen, Fragen zur Masterarbeit geklärt und Texte zu übergreifenden Themenfeldern diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache.

53 174 BA-, MA-Kolloquium Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse
 2 SWS 3 LP
 CO Mi 14-16 wöch. K. Lohr

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten, die im Kontext des Lehrbereichs Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse (Lohr) verfasst werden. Die Teilnehmenden können hier ihre Exposés vorstellen, theoretische Ansätze und methodisches Vorgehen diskutieren oder auch Textteile zur Diskussion stellen. **Erwartet wird regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Exposés der KommilitonInnen.**
Anmeldung nur für laufende und bis Juni 2020 abgeschlossene Arbeiten.

532882 Colloquium für Examenskandidat*innen
 2 SWS 2 LP / 3 LP
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 4.30 C. Bruns
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Entwürfe oder Auszüge aus der eigenen Arbeit zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Willkommen sind alle, die derzeit an einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit feilen, sei es im Entwurfsstadium oder schon fortgeschritten vom Bachelor- über den Masterstudierende bis hin zu Doktorand/innen. Es ist auch möglich, gemeinsam bestimmte theoretische Texte zu diskutieren, die für Ihre Arbeit von besonderem Interesse sind.
Termine nach Vereinbarung : Eine Anmeldung per Email über das Sekretariat von Yvonne Kult ist erforderlich (ykult@culture.hu-berlin.de); die genauen Termine werden vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

53 666 Abschlusscolloquium des Bereichs Gender and Media Studies for the South Asian Region für Bachelor- und Masterstudierende
 2 SWS
 CO Mo 10-12 wöch. (1) I118, 217 N. Schneider
 1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt

Der gewählte Medien- und/oder Genderschwerpunkt der geplanten Abschlussarbeit muss nicht zwangsläufig auf die Region Südasiens bezogen sein. Das Colloquium bietet sich vor allem für Teilnehmende an, die ihre Projekte in einem verlässlichen und kontinuierlichen Arbeits- und Diskussionsrahmen weiterentwickeln möchten. Entsprechend stellt die regelmäßige Teilnahme an dem wöchentlich stattfindenden Colloquium sowie die Bereitschaft, sich aktiv an den Feedbackgesprächen zu den Projekten aller Teilnehmenden zu beteiligen, eine wichtige Voraussetzung dar.

Organisatorisches:
WICHTIGER HINWEIS:
 Aufgrund der beschlossenen Sofortmaßnahmen des Berliner Senats bzgl. Coronavirus werden für die Präsenzveranstaltungen im Sommersemester aktuell alternative Formate entwickelt.
 Prof. Schneider wird sich per Email (über AGNES) ca. Mitte April erneut mit den für ihre LV angemeldeten Studierenden in Verbindung setzen und den Link zum Moodle-Kurs für diese Lehrveranstaltung mitteilen. Darin finden die zugelassenen Teilnehmenden dann alle weiteren Informationen zum Ablauf des digitalen Kurses.

539110 Kolloquium für laufende Masterarbeiten und Promotionen
 2 SWS
 CO Mi 14-16 wöch. (1) HN27-H12, 2.02 C. Bauhardt
 1) findet vom 22.04.2020 bis 15.07.2020 statt

Das Abschlusscolloquium richtet sich an Absolvent*innen, die ihre Masterarbeit mit empirischen Methoden bearbeiten wollen und einen Schwerpunkt ihrer Forschungen bei ökonomischen und politikwissenschaftlichen Fragestellungen sowie bei der Nachhaltigkeitsforschung legen möchten.

Organisatorisches:
 Teilnehmer*innen sollen sich bis zum 15.4. bei Nadine Irmeler über die Sekretariatsmail anmelden: sekretariat.gg@hu-berlin.de

TU539100 Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society
 2 SWS
 CO Fr 09:30-12:00 wöch. (1) P. Lucht
 1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Lehrveranstaltungen am ZIFG der TU

Kontakt:
 Technische Universität Berlin
 Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)
 Sekr. MAR 2-4
 Marchstr. 23
 10587 Berlin
 Unsere Räume befinden sich in der 2. Etage. Der **Lehrveranstaltungsraum** ist **MAR 2013** und das **Sekretariat** befindet sich im Raum **MAR 2011**.
 Tel.: 0049 (0)30 - 314 26974
 E-mail: zifg@tu-berlin.de

- TU539100 Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society**
2 SWS
CO Fr 09:30-12:00 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- TU 828 Kulturkontakt, Religion und Geschlecht in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800)**
2 SWS U. Gleixner
SE
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- TU 848 Gender und Organisation**
2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- TU 849 Geschlecht und Bildung**
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) M. Auma
1) findet vom 21.04.2020 bis 14.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- TU 858 Chancengleichheit und Teilhabe in MINT als Bewegung "von unten"? - Eine kritische Reflexion früherer und aktueller (bewegungspolitischer) Initiativen**
2 SWS
SE Fr 12-14 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 17.04.2020 bis 17.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- TU 918 Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) P. Lucht
1) findet vom 16.04.2020 bis 16.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- TU 939 Gender und Organisation**
2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) H. Meißner
1) findet vom 20.04.2020 bis 13.07.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 32
- TU 969 Diversitätspädagogische Praxisforschungsprojekte**
2 SWS M. Auma
PSE
detaillierte Beschreibung siehe S. 37

weitere Angebote am ZtG

- 53 900 Studentische Studienberatung**
2 SWS J. Witte
DIG
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Personenverzeichnis

Person	Seite
Auma, Maisha-Maureen , Tel. +49 (030) 2093-4112, maisha.auma@web.de (Geschlecht und Bildung)	19
Auma, Maisha-Maureen , Tel. +49 (030) 2093-4112, maisha.auma@web.de (Diversitätspädagogische Praxisforschungsprojekte)	37
Balaban, Utku Baris (Space, Belonging and Exclusion: The Making and Dismantlement of Home and Urban Spaces)	11
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Wege zur sozial-ökologischen Transformation aus der Genderperspektive)	6
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Feminist Political Ecology and Ecofeminism: Theoretical debates and political strategies)	31
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Forschungswerkstatt Teil 2: Politisches Engagement)	39
Bauhardt, Christine , christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de (Kolloquium für laufende Masterarbeiten und Promotionen)	44
Beers, Daphne (Writing Buried Pasts: re-centering "lost" narratives of racial violence in North American literature)	9
Benner, Julia , Tel. (030)2093-9645, bennerju@hu-berlin.de (Das Buch zum Film? Kinder- und Jugendbücher & Disney-Animationsfilme)	34
Bidlingmaier, Selma , bidlings@hu-berlin.de (Ecocriticism and the Anthropocene)	10
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Gender Matters. Einführung in Konzepte und Diskussionen der kulturanthropologischen Geschlechterforschung I und II)	15
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Die Schreibszene, gendered: Literarisches und ethnographisches Schreiben aus Genderperspektive)	34
Binder, Beate , Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch)	43
Blauth, Carolin (Feminismus der 99%? Feministische Perspektiven auf Solidarität)	28
Blauth, Carolin (Feminismus der 99%? Feministische Perspektiven auf Freiheit)	28
Bock von Wülfingen, Bettina , bettina.bock.v.wuefingen@staff.hu-berlin.de (Ausschlüsse und Einschlüsse: Theorien der Gemeinschaft und Gruppenbildung in Kultur- und Gesellschaftstheorie)	16
Bock von Wülfingen, Bettina , bettina.bock.v.wuefingen@staff.hu-berlin.de (Gemeinschaft in Zeiten der Pandemie, was bedeutet das?)	36
Boesenberg, Eva , Tel. 2093-2326, eva.boesenberg@rz.hu-berlin.de (Contemporary South Asian North American Literature)	10
Brinkmann, Malte , Tel. +49 (030) 2093-66962, malte.brinkmann@hu-berlin.de (Vulnerabilität und Passivität in pädagogischen Verhältnissen)	36
Brückner, Meike , meike.brueckner@gender.hu-berlin.de (Food and Care from a Feminist Political Ecology perspective)	8
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Borders & Boundaries. Europas Grenzen in der historischen Reflexion - BA-Begleitseminar zur VL)	20
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Karten - Körper - Kollektive. Europas Grenzen in kulturhistorischer Perspektive)	22
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (An den Grenzen - Un/Re-Making Europa. MA-Begleitseminar zur Vorlesung)	35
Bruns, Claudia , Tel. 2093-66274 (Sokr.), claudia.bruns@culture.hu-berlin.de (Colloquium für Examenskandidat*innen)	44
Feldges, Thomas (Embodiment und Mindfulness in pädagogischen Kontexten)	18
Fleschenberg, Andrea , andrea.fleschenberg@hu-berlin.de (Gender-basierte Aktivismen in Süd- und Südostasien (transregional) im Spannungsfeld von Religion und (Neo-)Populismen / Negotiating Religion and (Neo-)Populisms in Gender-Based Activisms in South and Southeast Asia (transregional))	8
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Malerei des Impressionismus: Modernität, Repräsentation, Wahrnehmungstheorie)	20
Gerber, Christine (Frauenrollen und Geschlechterkonzepte im Corpus Paulinum (HS - H 420/421/571/621/622/623, BA[V]NTmG, BF5 mG, ME8 C,D mG; MRC-V2b mG; Genderstudies mit Griechisch))	33
Gleixner, Ulrike , gleixner@hab.de (Kulturkontakt, Religion und Geschlecht in der globalen Frühen Neuzeit (1500-1800))	5
Godec, Gina , godecpat@hu-berlin.de (Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten III: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?)	4

Person	Seite
Goel, Urmila, urmila.goel@hu-berlin.de (Gender Matters. Einführung in Konzepte und Diskussionen der kulturanthropologischen Geschlechterforschung I und II)	15
Goel, Urmila, urmila.goel@hu-berlin.de (Was ist Familie? Kulturanthropologische Explorationen)	35
Grenz, Sabine, sabine.grenz@gender.hu-berlin.de (Die wissenschaftliche Persona aus einer geschlechtertheoretischen Perspektive)	5
Gross, Joss Jasmine, grossjos@hu-berlin.de (Transdisziplinär studieren in den Gender Studies)	6
Gross, Joss Jasmine, grossjos@hu-berlin.de (Transdisciplinary Trans Theory)	10
Haschemi Yekani, Elahe, Tel. 20932383, elahe.haschemi-yekani@hu-berlin.de (Theatre of Cruelty: Violence in Post-World War II British Drama)	11
Horvat, Lea, lehorvat@web.de (Gegen_stände: Designgeschichte intersektional)	4
Jasper, Sandra, Tel. (030) 2093-6875, sandra.jasper@geo.hu-berlin.de (Wastelands: Interdisziplinäre Perspektiven auf städtische Brachflächen)	17
Jürjens, Kira, kira.juerjens@hu-berlin.de (Synästhesie, Epiphanie, Traum. Verdichtete Wahrnehmung um 1900)	20
Kienberger, Marlene, kienberm@hu-berlin.de (Was bedeutet es, Kritik zu üben? – Judith Butlers Kritikbegriff)	26
Kindinger, Evangelia, evangelia.kindinger@hu-berlin.de (Food Studies: Culinary Citizenship and "America")	11
Knorr, Lina, Tel. (030) 2093-66027, lina.knorr@hu-berlin.de (Post- und dekoloniale Feminismen in Südostasien aus transregionaler Perspektive / Post- and decolonial feminisms in Southeast Asia from a transregional perspective)	22
Kraß, Andreas, Tel. (030)2093-9711, andreas.krass@hu-berlin.de (Literaturgeschichte und Sexualwissenschaft)	33
Kücükkirca, Ical Ayse (Space, Belonging and Exclusion: The Making and Dismantlement of Home and Urban Spaces)	11
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (Konstellationen filmischer Forschung (Examenskolloquium))	28
Kuster, Brigitta, kuster@hu-berlin.de (Zur kleinen Form. Dreckige Bilder, scharfe Töne in Zeiten der Corona-Krise)	37
Lembke, Ulrike, ulrike.lembke@rewi.hu-berlin.de (Antidiskriminierungsrecht)	15
Lembke, Ulrike, ulrike.lembke@rewi.hu-berlin.de (Frauenbewegungen in der DDR und der Wendezeit)	38
Liebscher, Doris, doris.liebscher@rewi.hu-berlin.de (Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte)	36
Lohr, Karin, Tel. 2093-66507, karin.lohr@rz.hu-berlin.de (BA-, MA-Kolloquium Soziologie der Arbeit und Geschlechterverhältnisse)	44
Lucht, Petra, Tel. 314 79135, petra.lucht@tu-berlin.de (Geschlechterforschung zu Wissenschaft, Technik und Gesellschaft / Feminist Studies in Science, Technology and Society)	6
Lucht, Petra, Tel. 314 79135, petra.lucht@tu-berlin.de (Transdisziplinäre Geschlechterstudien zu Wissenschaft und Technik – Einführung)	7
Lucht, Petra, Tel. 314 79135, petra.lucht@tu-berlin.de (Chancengleichheit und Teilhabe in MINT als Bewegung "von unten"? - Eine kritische Reflexion früherer und aktueller (bewegungspolitischer) Initiativen)	24
Markwald, Maya (Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte)	36
Meißner, Hanna, hanna.meissner@tu-berlin.de (Gender und Organisation)	19
Meißner, Hanna, hanna.meissner@tu-berlin.de (Gender und Organisation)	32
Mforbe Chiangong, Pepetual, Tel. 66078, chiangop@hu-berlin.de (An Overview of East African Literature)	7
Mforbe Chiangong, Pepetual, Tel. 66078, chiangop@hu-berlin.de (The Potentials of Intervention Theatre in Africa: Theory and Technique)	12
Molin, Julia, molijuli@hu-berlin.de (Wir und die Anderen. Rechtspopulistische ‚Wahrheiten‘, Othering-Konstruktionen und Bedrohungsnarrative in öffentlichen digitalen Räumen)	26
Motakef, Mona, mona.motakef@sowi.hu-berlin.de (Digitalisierung von Arbeit und Leben aus Geschlechterperspektive)	18
Motakef, Mona, mona.motakef@sowi.hu-berlin.de („Was ist Arbeit? Arbeitskonzepte in der (Geschlechter-)Soziologie“)	31

Person	Seite
Pache, Ilona , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Closing for International Gender Students)	7
Pache, Ilona , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Tag der Offenen Tür)	13
Pache, Ilona , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (Informationsveranstaltung für Interessierte am MA Gender Studies)	14
Pache, Ilona , Tel. 2093-46207, ilona.pache@gender.hu-berlin.de (MA Abschlussberatung)	30
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Einführung in die Genderforschung am Beispiel der Naturwissenschaften)	15
Palm, Kerstin , Tel. 2093- 70549, kerstin.palm@hu-berlin.de (Gene und Geschlecht, Teil 1: Entwicklung)	39
Reimann, Lukas Kofoed , lukasreimann@posteo.de (Trans* (self)representations in art, activism and popular culture)	23
Römhild, Regina , Tel. 030 2093 70844, regina.roemhild@hu-berlin.de (An den Grenzen - Un/Re-Making Europa. MA-Begleitseminar zur Vorlesung)	35
Rösler, Leonie , leonie.roesler@culture.hu-berlin.de (GEWALT* - Künstlerische Gegenstrategien zu Geschlechterbildern in Gewaltdarstellungen)	28
Salikutluk, Zerrin , Zerrin.Salikutluk@hu-berlin.de (Soziale und migrationsbezogene Disparitäten im Bildungssystem (Teil II))	30
Schmidt, Fiona , fiona.schmidt@rewi.hu-berlin.de (»Männerbund« goes diverse? – Männlichkeit und Rassismus in Bundeswehr und Polizei)	16
Schneider, Katharina (Queere Theorien und Religion (GS/HS– 250, 251, 571, 650, 651, 654; MRC– B2, B3, B3a, V2b, V2e, V4b; BA–BF5; MEEd–E))	31
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (Zwischen Autobiografie und „domestic ethnography“: First-Person-Dokumentarfilme indischer Regisseur*innen)	20
Schneider, Nadja-Christina , Tel. (030) 2093-66043, nadja-christina.schneider@asa.hu-berlin.de (Abschlusscolloquium des Bereichs Gender and Media Studies for the South Asian Region für Bachelor- und Masterstudierende)	44
Schramm, Pia (Wir und die Anderen. Rechtspopulistische ‚Wahrheiten‘, Othering-Konstruktionen und Bedrohungsnarrative in öffentlichen digitalen Räumen)	26
Sievers, Mira , mira.sievers@hu-berlin.de (Frauen in al-Andalus: Verhaltenserwartungen, Handlungsfelder und Biografien)	21
Soldat, Sasha , soldatna@hu-berlin.de (Lektürekurs Gender Studies)	4
Soldat, Sasha , soldatna@hu-berlin.de (Into a Queer Future)	9
Solovey, Vanya Mark , soloveiv@hu-berlin.de (Gender postsozialistisch/ postkolonial)	17
Stefanov, Nenad (An den Grenzen - Un/Re-Making Europa. MA-Begleitseminar zur Vorlesung)	35
Tordasi, Kathrin , kathrin.tordasi@hu-berlin.de (Dystopian Novels)	7
Trautwein, Ray , trautwein@uni-potsdam.de (»Männerbund« goes diverse? – Männlichkeit und Rassismus in Bundeswehr und Polizei)	16
Vedder, Ulrike , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de (Goethes "Wahlverwandschaften")	19
Vedder, Ulrike , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de (Autorinnen im Exil 1933-1945)	19
Vedder, Ulrike , Tel. 2093-9712, ulrike.vedder@german.hu-berlin.de (Die Schreibszene, gendered: Literarisches und ethnographisches Schreiben aus Genderperspektive)	34
Wagner, Amin (Was bedeutet es, Kritik zu üben? – Judith Butlers Kritikbegriff)	26
Witte, Justus-Lou , wittejus@hu-berlin.de (Studentische Studienberatung)	14
Zagel, Hannah , hannah.zagel@hu-berlin.de (Die Regulierung von Intimität und Reproduktion im internationalen Vergleich)	33
Ziegelmann, Robert (Das Methodische ist politisch)	27

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Kommode
BU26		Burgstraße 26	Institutsgebäude
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
FRS191		Friedrichstraße 191	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
HN27-H12		Hannoversche Straße 27	Haus 12 / Institutsgebäude
HN 6		Hannoversche Straße 6	Fritz Strassmann-Haus
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
MO 40		Mohrenstraße 40/41	Institutsgebäude
RUD16		Rudower Chaussee 16	Alfred Rühl-Haus
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
DIG	Digitales Angebot
FO	Forum
FS	Forschungsseminar
HS	Hauptseminar
LS	Lektüreseminar
PSE	Projektseminar
PT	Projektstudium
QT	Q-Tutorium
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
VS	Vertiefungsseminar